



Verband der deutschen Lack-
und Druckfarbenindustrie e.V.

DER JAHRESBERICHT 2023



INHALT

- 4** Grußwort des Hauptgeschäftsführers
- 6** Interview mit Präsident Peter Jansen
- 8** Jahresbericht zur wirtschaftlichen Lage
- 16** Top-Thema: Der europäische Green Deal
- 20** VdL im Überblick
- 22** Präsidium und Geschäftsstelle
- 23** Onepager
- 24** Das DLI – Projekte und Kampagnen
- 26** Berichte aus den Ausschüssen
- 32** Berichte aus den Fachgruppen
- 40** Bezirksgruppen
- 44** Bürokratieabbau
- 46** Farben international: WCC, CEPE und EuPIA
- 48** VdL-Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

das Jahr 2023 war in jeder Hinsicht ein schwieriges Jahr. Das zeigt auch unser vor Ihnen liegender Jahresbericht 2023. Zum Jahresauftakt veranstalteten wir wiederum unsere Jahrespressekonferenz, in der wir über die wirtschaftlichen Entwicklungen in unserer Branche im abgelaufenen Jahr 2023 berichteten, und eine Prognose für 2024 wagten. Ich brauche es hier nicht im Detail zu wiederholen: Das Jahr 2023 ist alles andere als gut gelaufen, und die Aussichten für 2024 sehen nicht viel besser aus. Allenfalls für die zweite Jahreshälfte 2024 erwarten wir eine leichte Besserung der Konjunktur.

Die Gründe, die zu dieser Situation geführt haben, sind vielfältig; hohe Energiekosten, der Krieg gegen die Ukraine, eine Wirtschaftspolitik, die den Herausforderungen nur unzureichend gerecht wird, all das führt zu einer schwachen Konjunktur.

VdL-Hauptgeschäftsführer
Dr. Martin Kanert

Der VdL wird – gerade angesichts der vielfältigen Herausforderungen, die die Unternehmen gegenwärtig zu meistern haben – nicht müde, sich vehement für die Interessen der Branche einzusetzen.

Was unserer Branche, wie vielen anderen auch, zusätzlich zu schaffen macht, sind die enormen bürokratischen Belastungen, die durch immer neue gesetzliche Vorschriften entstehen. In der Politik scheint angekommen zu sein, dass der Abbau bürokratischer Hürden – zumindest ausweislich der politischen Reden – das Gebot der Stunde ist. Der VdL wird nicht müde, neue Gesetzesvorhaben auf bürokratische Belastungen hin zu analysieren und Behörden und Politik daran zu erinnern, dass sie ihren wohlgemeinten Worten auch konkrete Taten folgen lassen müssen.

Viele der unsere Branche betreffenden Vorschriften haben ihren Ursprung in europäischen Regelwerken, insbesondere solchen, die sich aus den Initiativen des Green Deal ergeben. Das Jahr 2023 war davon geprägt, dass etliche europäische Verordnungsvorhaben in Form konkreter Verordnungsentwürfe Gestalt angenommen haben; einige wurden bereits verabschiedet, andere befinden sich auf der Zielgeraden und werden derzeit zwischen EU-Kommission, EU-Parlament und den Mitgliedsstaaten verhandelt. Wieder andere – darunter die Revision des Chemikalienrechts REACH – werden in die nächste Legislatur nach der Europawahl verschoben.

Der VdL hat sämtliche Verordnungsentwürfe, zusammen mit CEPE, kommentiert und sich vehement, dort wo notwendig, für Verbesserungen eingesetzt. In zahlreichen Gesprächen mit Europaparlamentariern und mit den Ministerien in Deutschland haben wir immer wieder unsere Standpunkte klar gemacht.

Bei der Vielzahl an Regelungen kann man leicht den Überblick darüber verlieren, welche geplante Verordnung wann in Kraft tritt, und wie man sich auf deren Anforderungen vorbereiten kann. Unsere Publikation „How to Green Deal“ schafft Abhilfe:

Übersichtlich werden alle Verordnungsvorhaben beschrieben und mit einem Zeitplan über die legislative Entwicklung und einer Checkliste versehen, die Hinweise zur Vorbereitung gibt.

Neben dem Kerngeschäft des Verbands – der politischen Arbeit – verabredet unser Präsidium mit der Geschäftsstelle jährlich weitere Schwerpunkte: Die Unterstützung unserer Mitgliedsunternehmen bei Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit, die Neuordnung der Normungsaktivitäten des Verbands oder die Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, um nur einige zu nennen.

Viele unserer Aktivitäten finden zudem auf Ebene unserer Fachgruppen statt: Die Anforderungen aus der zirkulären Wirtschaft beschäftigen beispielsweise unsere Branchen auf unterschiedliche Weise. Während die Fachgruppe Bautenanstrichmittel sich überlegt, wie man für die Zukunft sicherstellen kann, dass genügend hochwertiges Rezyklat für die Farbeimer zur Verfügung steht, macht die Fachgruppe Druckfarben sich darüber Gedanken, welche Prozesse man etablieren muss, um bedruckte Kunststoffverpackungen fit für das Recycling zu machen.

Umweltproduktdeklarationen (EPD), die vom VdL als Muster zur Verwendung durch die Mitgliedsunternehmen entwickelt werden, erfreuen sich großer Beliebtheit in vielen unserer Fachgruppen, neuerdings auch in der Fachgruppe Industrielacke, die sich neu aufgestellt hat.

Die Kampagnen #LebeFarbe und #LebePulverlack tragen weiter zu einem positiven Image der Produkte dieser Branchen bei.

Unter dem Titel „Wir Sind Farbe“ fasst jetzt unsere neue Verbandsbroschüre die Tätigkeit des VdL attraktiv und kurzweilig zusammen. Wir nutzen sie für die politische Arbeit und als Werbung bei an einer Mitgliedschaft interessierten Unternehmen.

Die Fachgruppe Korrosionsschutzbeschichtungsstoffe setzt sich in konstanter Regelmäßigkeit mit den Regelwerken der Bundesanstalt für Straßenwesen auseinander, während die Fachgruppe Druckfarben in einem hoch-wissenschaftlichen Diskurs mit dem Bundesernährungsministerium und dem Bundesinstitut für Risikobewertung diskutiert, welche toxikologischen Daten zu Verunreinigungen in Rohstoffen zur Herstellung von Verpackungsdruckfarben erforderlich sind.

Die VdL-Geschäftsstelle begleitet mit Freude und Erfolg all diese unterschiedlichen Aktivitäten, und wird dabei regional von den Bezirksgruppen nach Kräften unterstützt.

Die Zusammenkünfte auf Verbandsebene erfreuen sich – vielleicht auch wegen der dunklen Wolken am Konjunkturm Himmel – großer Beliebtheit. Herausragend war sicher unsere Mitgliederversammlung in Lübeck als DER Treffpunkt unserer Branche. Und die nächste Mitgliederversammlung 2024 in Mainz verspricht ebenfalls, ein voller Erfolg zu werden.

Seien Sie alle gewiss: Der VdL setzt sich auch weiterhin mit Engagement für die Belange der Branche ein!

Ihr



„Veränderungen sind die Aufgabe des Verbandes!“



Nach zwei Amtszeiten scheidet Peter Jansen in diesem Jahr als VdL-Präsident aus. Wir haben ihn nach den Höhepunkten seiner Präsidentschaft und einem Resümee befragt – und wollten wissen, wie es nun weitergeht.

Herr Jansen, im Mai 2018 wurden Sie in Dresden zum VdL-Präsidenten gewählt. Damals sagten Sie „Der Verband liegt mir am Herzen“: Haben Sie gut auf den VdL aufgepasst?

Der Verband war zu Beginn meiner Präsidentschaft sehr gut aufgestellt. Zum Aufpassen gab es daher keine Veranlassung. Was mich beeindruckt hat, war die Fülle von Aufgaben, die über alle Sektoren und Themen zu bearbeiten war. Noch unter meinem Vorgänger wurde eine Verbandsstrategie entwickelt, die wir umgesetzt haben. Dazu gehörte, dass wir uns besser auf EU-Ebene vernetzen. Inzwischen haben wir sehr gute Kontakte ins EU-Parlament, und die Stimme des VdL wird dort gehört. Die Geschäftsstelle hat die nötige Infrastruktur angeschafft, damit alle Beteiligten, insbesondere die Mitgliedsfirmen, immer auf aktuelle Dokumente zurückgreifen können.

Welche konkreten Ziele oder Erwartungen hatten Sie am Beginn ihrer Amtszeit?

Ich habe von Anfang an die Nähe zur Geschäftsstelle und den Mitarbeitern gesucht und mich davon überzeugt, dass wir eine sehr gute Arbeitsatmosphäre haben. Fachlich mussten wir uns mit unglaublich vielen Themen auseinandersetzen. Die Themen

finden einen, ich musste nicht suchen. Sie entwickeln sich und werden immer größer: Denken Sie an Titandioxid oder an unseren Kampf um die Biozide. Aktuell ist es der Europäische Green Deal, der uns beschäftigt. Wenn es eine Erwartung zu Beginn meiner Amtszeit gab, dann die, dass wir den Mitgliedsunternehmen die größtmögliche Unterstützung geben, um sie auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten und unserer Branche im politischen Gespräch Gehör zu verleihen.

Die beiden Amtszeiten waren voller gesellschaftlicher Herausforderungen und Brüche. Wie ist die Branche durch diese Zeit gekommen?

An Herausforderungen hat es wahrlich nicht gemangelt: Nehmen Sie zum Beispiel Corona. Die Geschäftsstelle in Frankfurt war Drehscheibe für Informationen und Hilfen. Die Pandemie war ein blitzartiger Change-Prozess: Unsere Gremiensitzungen fanden plötzlich alle online statt. Dazu mussten zum Teil die technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Heute ist das normal, aber 2020 hatten die wenigsten Erfahrungen mit Zoom, Teams & Co. Wir waren darauf angewiesen, dass die Sitzungen stattfinden, sonst hätte es keine Beschlüsse zur Finanzierung des Verbands gegeben. Insgesamt haben wir in dieser Zeit viel gelernt und Geschichte geschrieben.

Mit Corona waren für die Unternehmen Probleme in den Lieferketten verbunden. Und als wir mit der Entwicklung von Impfstoffen glaubten, aus dem Größten heraus zu sein, da zettelt Russland den Krieg mit der Ukraine an. Es folgten wieder neue Herausforderungen und Verwerfungen, auch ganz konkret für Firmen, die in diesen Ländern produzierten. Wirtschaftlich hat sich die Branche eher seitlich entwickelt. In der Corona-Krise haben die Hersteller von Bautenanstrichmitteln einen kapitalen Aufschwung erlebt. Dagegen ging es den Industrielackherstellern, insbesondere den Herstellern von Automobillacken nicht gut. Drei Jahre später nivelliert sich das Bild. Für die gesamte Branche gilt, dass längerfristig die Produktionsmenge eher

abnimmt, teils, weil sich das Konsumverhalten ändert – siehe beispielsweise bei den Druckfarben – teils aber auch, weil unsere Produkte besser werden, und der Verbraucher zu langlebigen Produkten greift.

Wo steht der VdL heute? Was hat sich in sechs Jahren geändert? Auf welche Erfolge oder Entscheidungen sind Sie stolz?

Besonders stolz bin ich auf das Feedback aus der Mitgliedschaft. Der Verband genießt hohes Ansehen. Damit wird der Einsatz der Mitarbeiter der Geschäftsstelle belohnt, denn die sind es, die täglich Auskünfte geben, das Bild in der Öffentlichkeit prägen, Versammlungen und Besprechungen organisieren und als Sprachrohr für die Branche dienen. Ich bin besonders froh, dass wir den Übergang von Martin Engelmann zu Martin Kanert so unaufgeregt hinbekommen haben. Der Umgang mit Veränderungen ist die Daseinsberechtigung eines Verbandes. Wenn es keine Veränderungen gäbe, bräuchten wir den Verband nicht. Auffällig ist die Geschwindigkeit, in der neue Themen auf den Tisch kommen. Der VdL ist eine wichtige Stütze für die Mitgliedsfirmen in Deutschland, aber auch für die Lackindustrie in Europa, denn die CEPE profitiert von der Stärke unseres Verbands.

Gab es Ereignisse oder Erlebnisse, die Ihnen besonders in Erinnerung bleiben werden?

Ich freue mich, wenn etwas gelungen ist. Dazu gehört unser Erfolg im Rechtsstreit um die Einstufung von Titandioxid oder auch die Standhaftigkeit gegenüber dem Dualen System Deutschland, das uns sogar die Wettbewerbsbehörde auf den Hals gehetzt hatte. Mit Corona haben wir Geschichte geschrieben, denn nie zuvor gab es digitale Mitgliederversammlungen.

Sie sind seit 40 Jahren in Verbänden aktiv. Was ist das Besondere daran, ehrenamtlich einem Verband vorzustehen?

Ich habe das Ehrenamt im Verband schon vor Jahrzehnten gesucht, weil ich mich weiterentwickeln wollte. Mein damaliger

Chef und Mentor Dr. Walter Schüller war jahrelang Schatzmeister des VdL und hat mich sehr unterstützt. Ich war schon mit Anfang 30 in der Geschäftsführung von Jansen. Mir hat der Verband geholfen, mich zu orientieren, früh auf dem aktuellen Stand zu sein und mich zu vernetzen. In der Führung des Verbands sehe ich keinen großen Unterschied zu meiner Tätigkeit bei Jansen. Es geht um die Teamarbeit, um Ergebnisse und darum, jeden Tag zu lernen. Das Ehrenamt hat mir geholfen, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

Welche Dinge bleiben unerledigt? Was sind die größten Herausforderungen der nächsten Zeit?

Der Verband ist für die Zukunft bestens aufgestellt, aber wir haben noch viele Themen in der Pipeline: Denken Sie nur an den Green Deal, die regelmäßigen Anpassungen von Kennzeichnungsvorschriften und an unser Dauerthema, den seit Jahrzehnten geforderten, immer nötigeren Bürokratieabbau. Es ist doch ein Witz, dass die Politik in Berlin über Monate ein Mini-Entlastungspaket für die Wirtschaft schnürt und gleichzeitig der Erfüllungsaufwand im Zusammenhang mit neuen Gesetzen um ein Vielfaches steigt. Weitere Themen werden uns mit Sicherheit erhalten bleiben. Dazu zählt die Energieversorgung bzw. das Thema Klimaschutz und auch der Fachkräftemangel, der mit dem Thema Ausbildung eng verknüpft ist.

Der VdL besteht nächstes Jahr 125 Jahre, hätte Sie dieses Jubiläum als Präsident nicht noch gereizt?

Natürlich ist so ein Jubiläum etwas ganz Besonderes. Ich bin mir sicher, dass auch meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger diesem Ereignis den nötigen Stellenwert einräumen wird. Da ich aber dieses Jahr als Geschäftsführer bei der Firma Jansen ausscheide, muss ich automatisch auch den Platz des Präsidenten räumen. Ich finde es wichtig, wenn der Amtsinhaber nicht an seinem Amt klebt. Neue Köpfe bringen neue Ideen und Erfahrungen mit. Davon kann der Verband nur profitieren. Dem VdL und seinem Präsidium wünsche ich, dass die konstruk-

tive und sachorientierte Zusammenarbeit fortgesetzt wird. Bei allem Wettbewerb hatte ich immer den Eindruck, dass es allen um die Interessen des Verbandes und der Branche geht. Es ist immer Teamarbeit – auch in den nächsten 125 Jahren. Insofern bedanke ich mich auch beim Präsidium, dem Beirat, allen, die sich ehrenamtlich eingebracht haben und insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und das entgegengebrachte Vertrauen.

Sie haben das von der Ahr-Flut zerstörte Werk der Lackfabrik Jansen wieder aufgebaut. Wie schafft man eine solche Energieleistung? War die Verbandsarbeit hier hilfreich?

Der Aufbau der Firma Jansen hat die Mitarbeiter und mich physisch und psychisch an Belastungsgrenzen gebracht. Was mir geholfen hat, war der Rückhalt in der Familie und von Freunden. Im Ergebnis ist der Wiederaufbau eine Teamleistung. Wir hatten eine gute Vorstellung von unseren gemeinsamen Werten, an denen wir uns orientieren konnten. Entscheidungen mussten auf jeder Ebene getroffen werden. Dazu braucht es Vertrauen in jedes einzelne Mitglied des Teams. Nur so lässt sich diese Mammut-Aufgabe lösen. Durch die Verbandsarbeit haben wir eine unglaubliche Unterstützung und Solidarität der Kollegenfirmen erfahren. Unsere Mitarbeiter haben großzügige Spenden auch aus der Branche erhalten. Außerdem haben viele Kollegenfirmen Teile unserer Produktion übernommen, so dass wir am Markt bleiben konnten. Das Ehrenamt hat sich da ganz konkret ausgezahlt!

Was sind ihre neuen Ziele? Bleiben Sie in der Branche?

Ich kann mir nicht vorstellen, mich auf ein ruhiges Rentnerdasein zurückzuziehen. Ich werde sicherlich einen Gang zurückschalten, mich aber weiterhin freiberuflich betätigen. Welche Rolle dabei die Lackindustrie spielt, kann ich noch nicht sagen. Aktuell freue ich mich darüber, dass viele Menschen auf mich zukommen, die nach meiner Unterstützung fragen.

Das Gespräch führte Alexander Schneider

EIN JAHR MIT NEGATIVEN ZAHLEN

Das schwierige Marktumfeld hat 2023 die Ergebnisse aller Sektoren belastet, dies zeigen die aktuell vom VdL veröffentlichten Wirtschaftszahlen. Auch der Export weist für das Jahr insgesamt ein Minus auf, und die erheblichen Risiken für die Lack- und Druckfarbenindustrie bleiben auch 2024 weiter bestehen.



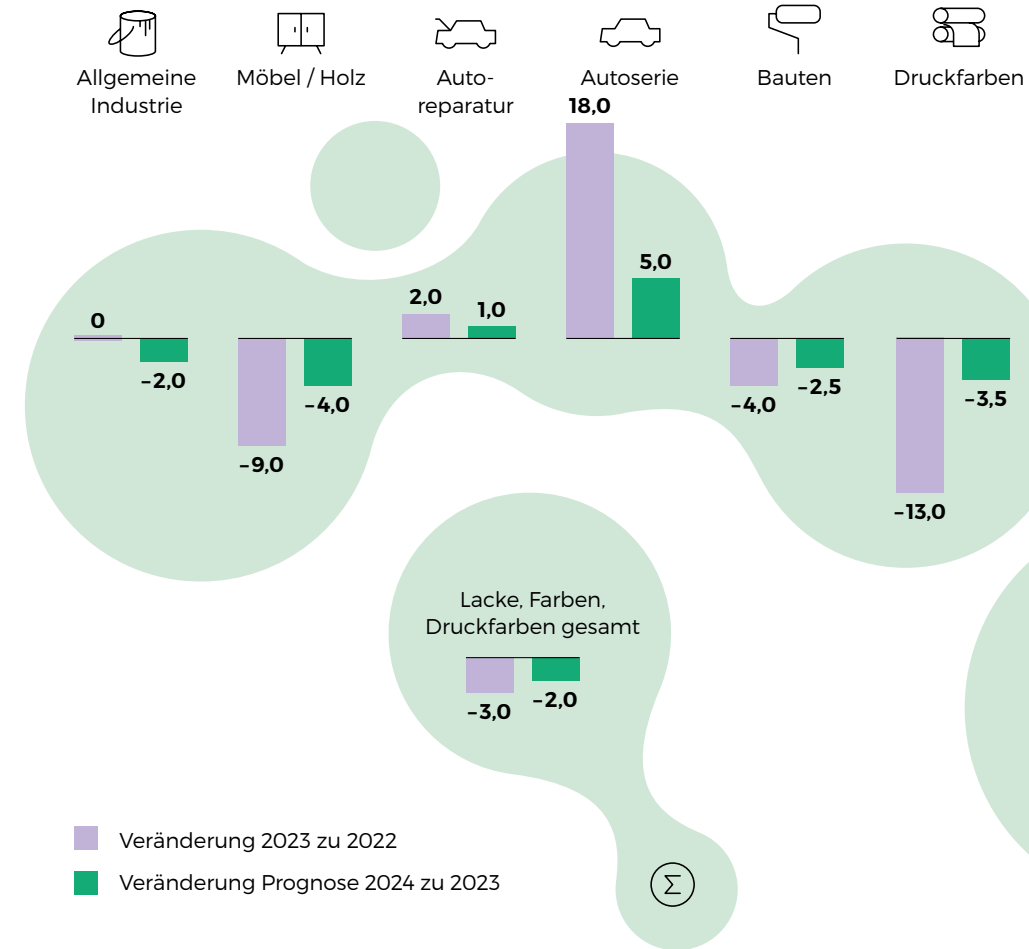
Die wirtschaftliche Lage in Deutschland war das ganze Jahr 2023 negativ und hat sich zum Jahreswechsel 2024 weiter verschlechtert. Die Prognosen für das BIP-Wachstum der führenden Forschungsinstitute – aber auch die der internationalen Institutionen wie etwa der OECD oder des IWF – sind weiter nach unten korrigiert worden. Die Bundesregierung rechnet inzwischen nur noch mit einem Wirtschaftswachstum von 0,2 Prozent. Damit ist Deutschland das Schlusslicht der bedeutenden Volkswirtschaften im internationalen Vergleich.

In Deutschland wurden 2023 insgesamt 1,47 Millionen Tonnen Lacke, Farben und Druckfarben verkauft – ein Minus von gut 3 % gegenüber dem Vorjahr. Im laufenden Jahr ist ein weiterer Rückgang um 2 % auf dann rund 1,44 Millionen Tonnen zu erwarten. Der Umsatz der in Deutschland verkauften Lacke, Farben und Druckfarben stieg 2023 gegenüber dem Vorjahr inflationsbedingt um knapp 2 % auf 6,1 Mrd. Euro. Auch für 2024 erwartet der VdL aus denselben Gründen einen weiteren leichten Anstieg um 1 % auf 6,2 Mrd. Euro.

Neben dem schwachen Inlandsmarkt überraschte 2023 auch der deutliche Rückgang der Exporte in der Menge um -11,3 % auf nur noch 774.000 Tonnen.

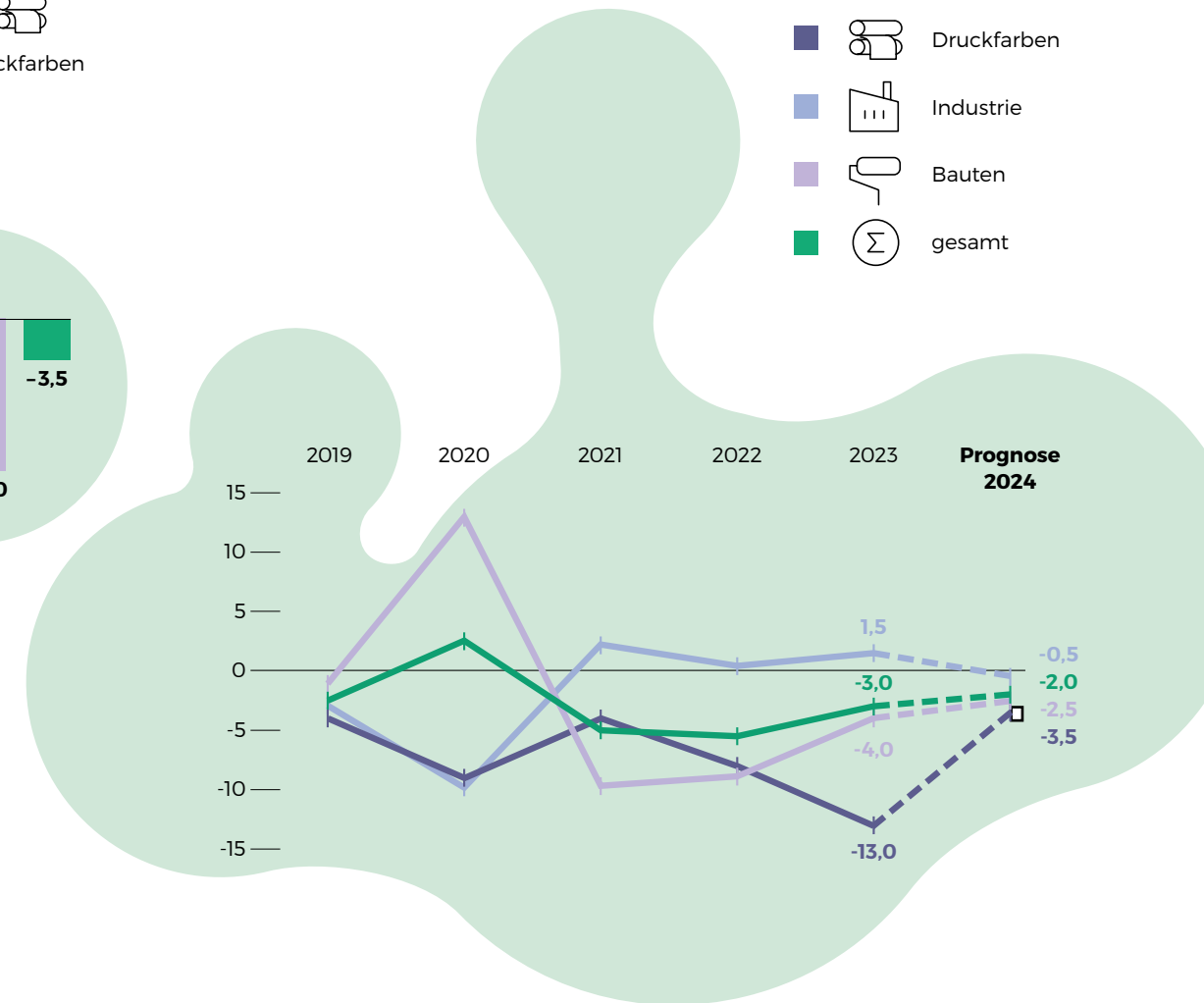
Der Markt für Lacke, Farben und Druckfarben*

Veränderung zum Vorjahr in Prozent (Verkaufsmenge in Deutschland)



Entwicklung der Verkaufsmengen*

Veränderungen in Prozent über die letzten 5 Jahre in Deutschland



*Quelle: VdL, Coating insights

Bautenanstrichmittel

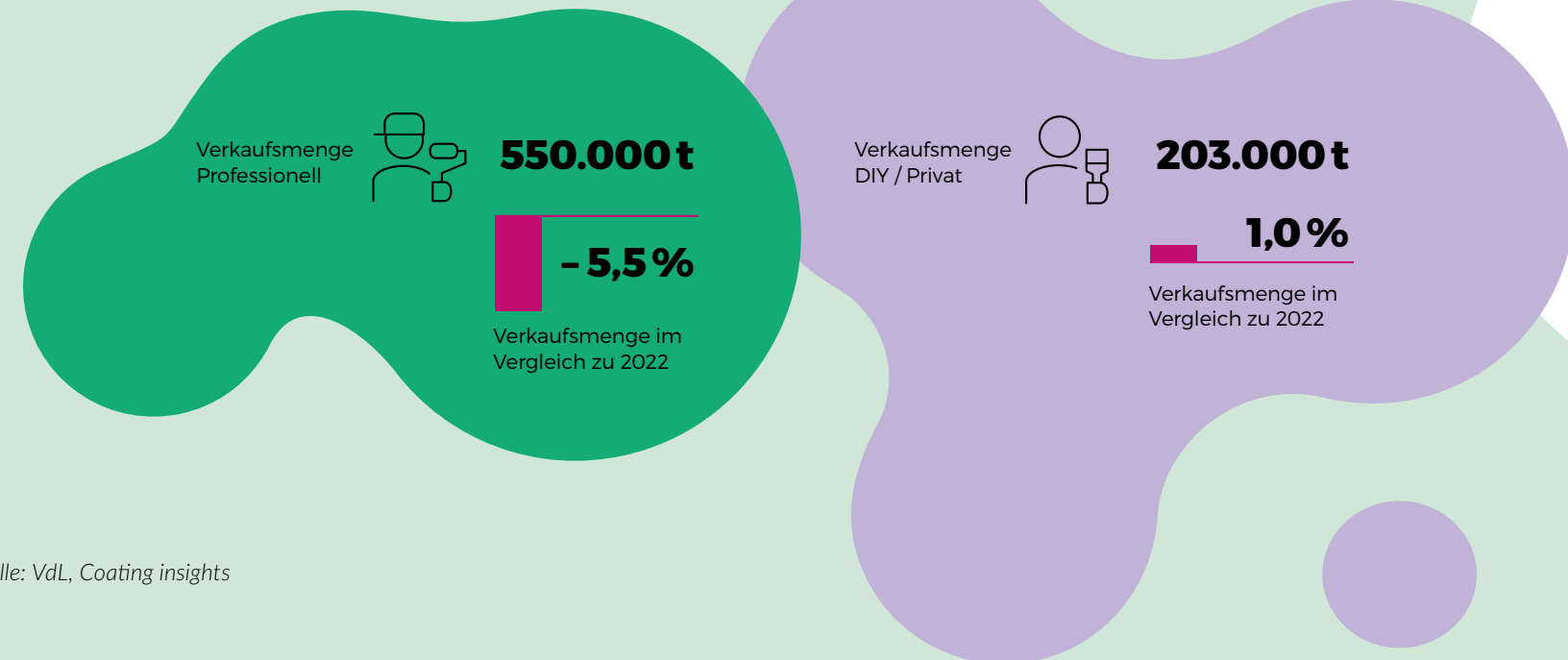
Der größte Teilmarkt der Branche ist mengenmäßig der Markt für Bautenanstrichmittel. Hier sind wohl auch die bekanntesten Marken der Farbenbranche regelmäßig vertreten. Das mag insbesondere daran liegen, dass der Endverbraucher hier am konkretesten mit Produkten in Kontakt kommt und so auch ein ausgeprägter DIY-Sektor vertreten ist.

Aber auch bei den Bautenfarben gab es 2023 in der Menge einen weiteren Rückgang um -4 %. Während der Profimarkt in Deutschland mit -5,5 % deutlich abgenommen hat, konnte sich der DIY-Markt leicht erholen und wuchs um knapp 1 %. Zu besonders starken Rückgängen kam es bei den Fassadenfarben, bei Putzen und Holzschutzmitteln, die zwischen -6 und -8 % verloren.

Für 2024 prognostiziert der VdL in der Menge eine weitere Abnahme um -2,5 % auf 734.000 Tonnen. Der Inlandsumsatz wird nur leicht zurückgehen und bei knapp 1,8 Mrd. Euro liegen.

Bautenfarben und Putze – für Wand und Fassade*

Die Hersteller von Bautenfarben und Putzen verkauften 2023 auf dem deutschen Markt insgesamt 752.000 Tonnen im Wert von 1.780 Mio. €



*Quelle: VdL, Coating insights

Industrielacke

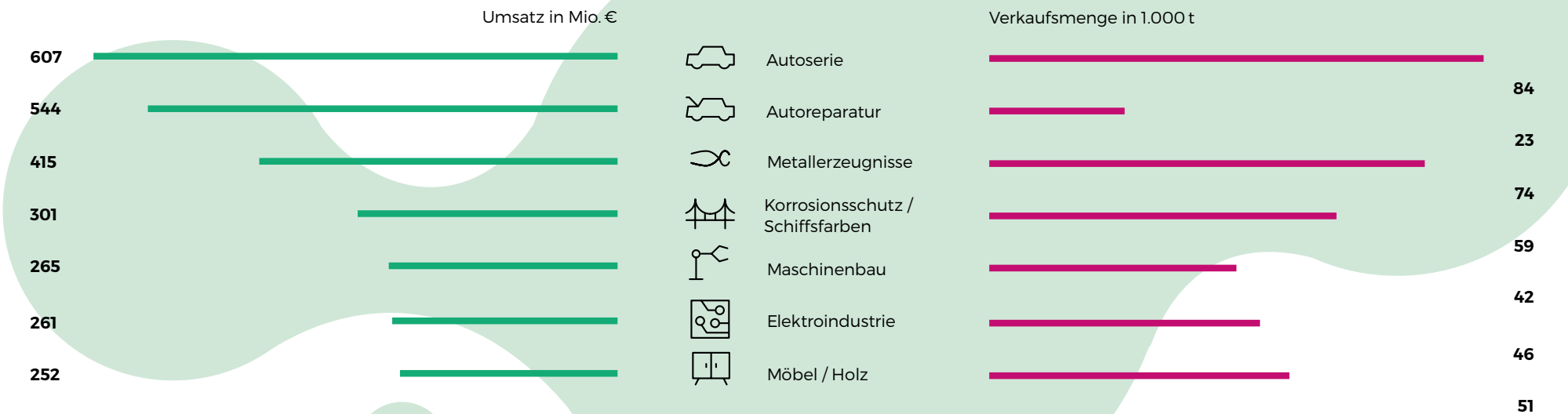
Der Sektor Industrielacke präsentiert ein breites Sortiment an Lacken für die industrielle Verarbeitung: von Beschichtungen für den Automobil- und Fahrzeugbau, für Anlagen und Maschinen bis hin zu Lacken für Elektronikbauteile. Naturgemäß folgen die Herstellerzahlen hier den Marktzahlen der industriellen Verwender.

Bei den Industrielacken kam es 2023 insgesamt zu einem leichten Anstieg des Verbrauchs um 1,5 % in der Menge. Der Wert stieg preisbedingt um 6,7 %. Während sich Autoserienlacke, Autoreparaturlacke, sonstiger Fahrzeugbau sowie die Korrosionsschutzbeschichtungsstoffe recht erfreulich entwickelten, ging der Verbrauch von Lacken in den übrigen industriellen Bereichen jeweils zurück, besonders ausgeprägt in der Holz- und Möbelindustrie mit einem Minus von knapp 9 %.

2024 wird aufgrund des Auftragsmangels in einigen Abnehmerbereichen mit einem kleinen Minus von 0,5 % in der Menge gerechnet. Der Inlandsumsatz dürfte sich aufgrund der Preisefekte noch um knapp 3 % erhöhen.

Lacke für Industrielle Anwendungen*

In den sieben größten Abnehmerbranchen wurden 2023 auf dem deutschen Markt 379.000 Tonnen Lacke im Wert von 2,6 Milliarden Euro verkauft.



Druckfarben

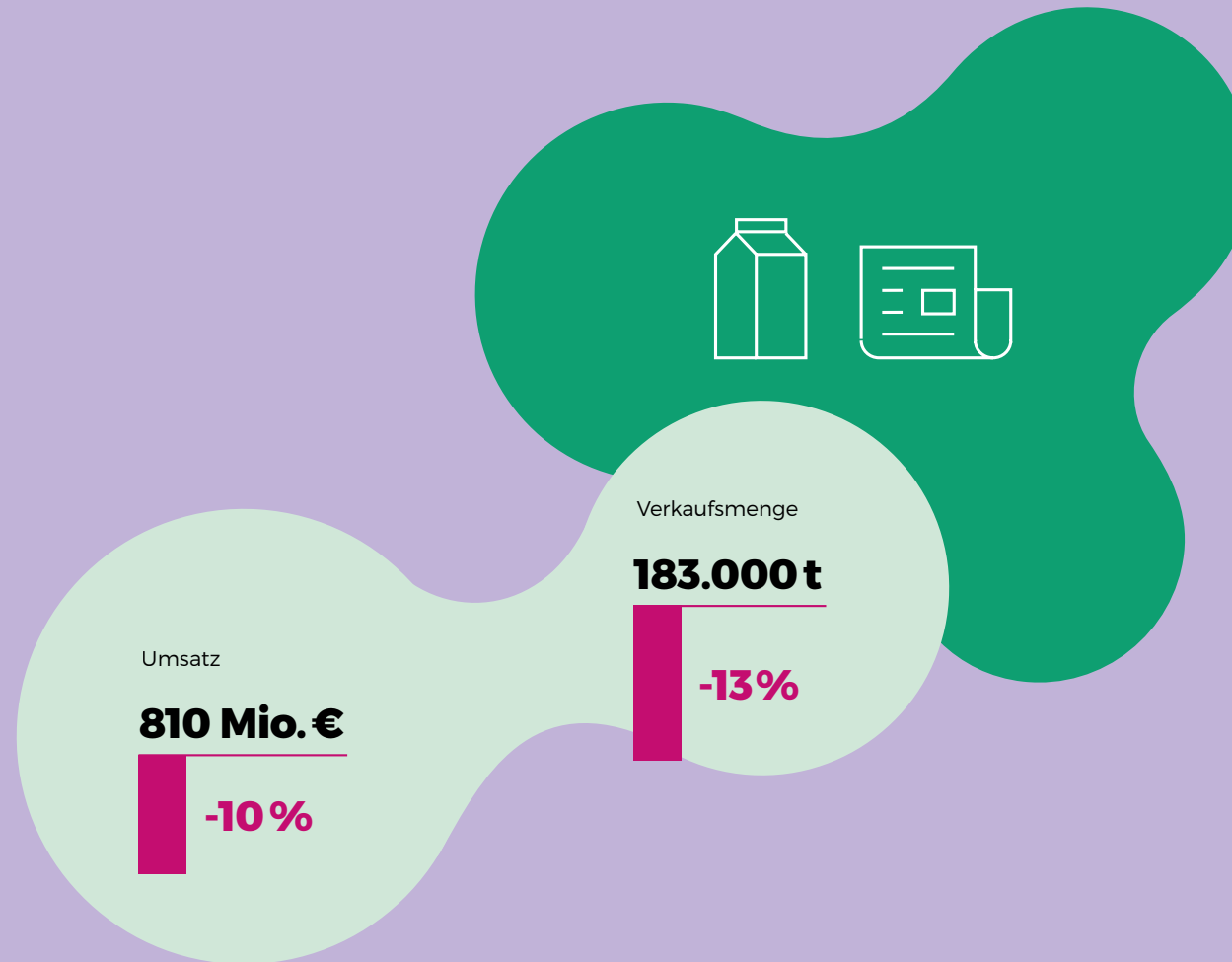
Für seit Jahren zurückgehende Zahlen steht die Fachgruppe Druckfarben. Vor allem im Publikationsdruck zahlt die Branche hier einer immer weiter digitalisierten Welt Tribut. Lange konnte der Verpackungsdruck dies ausgleichen.

2023 ist aber der Absatz von Druckfarben zusammen weiter zurückgegangen – insgesamt wurden 183.000 Tonnen in Deutschland verbraucht, ein Minus von knapp 13 %. Sowohl die Publikations- als auch die Verpackungsdruckfarben erlitten deutliche Einbußen.

Die Aussichten für das laufende Jahr sind wegen der anhaltend schwachen Konjunktur nach wie vor schlecht – in Menge und Wert ist ein Rückgang von rund -3,5 % zu erwarten.

Druckfarben für Publikationen und Verpackungen*

Die Hersteller von Druckfarben haben 2023 auf dem deutschen Markt 183.000 Tonnen im Wert von 810 Millionen Euro verkauft.

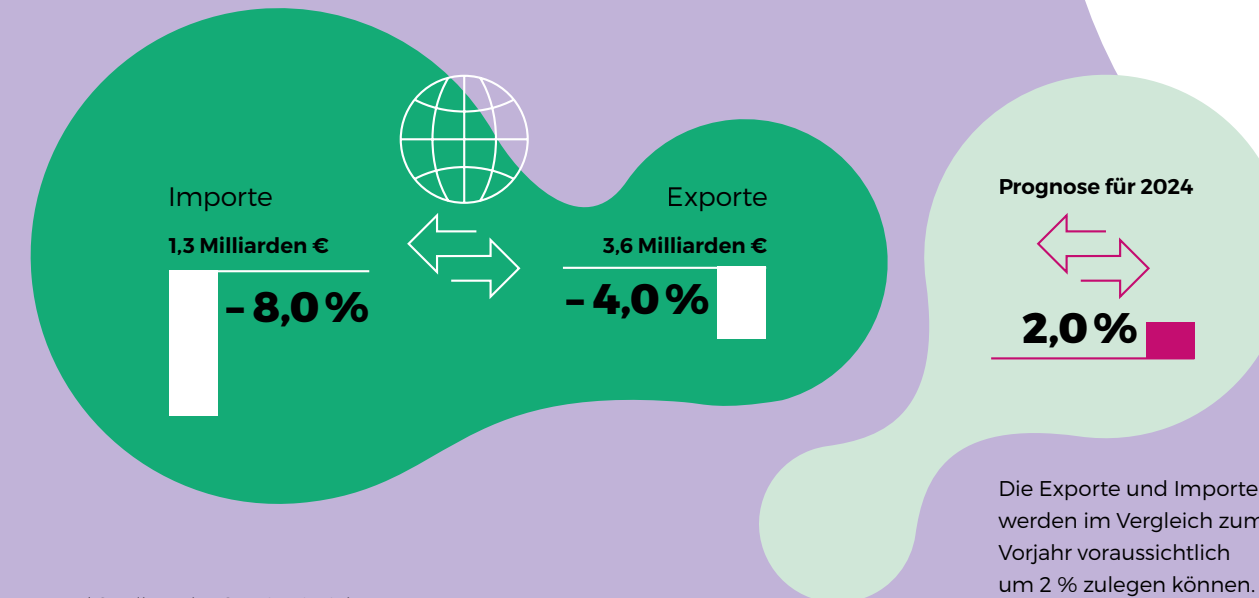


Export / Import

Schlechte Nachrichten kommen auch vom internationalen Handel: Der Export sank 2023 im Wert um knapp 4 % auf 3,6 Milliarden Euro. In wichtigen europäischen Nachbarländern, aber auch in China war die Entwicklung der Abnehmerbranchen besonders in der allgemeinen Industrie relativ schwach. Importiert wurde für 1,3 Milliarden Euro, ein Minus von 8 %. 2024 wird sich der Außenhandel im Wert voraussichtlich um rund 2 % erholen.

Importe und Exporte*

Veränderungen im Vergleich zu 2022



*Quelle: VdL, Coating insights

Weitere Aussichten für 2024

Das Geschäft für die Farbenbranche bleibt auch im weiteren Verlauf des Jahres schwierig.

Eine leichte gesamtwirtschaftliche Besserung ist allenfalls in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten, einzig vom Konsum gehen gewisse positive Impulse aus. Sorge bereitet vor allem die Schwäche im verarbeitenden Gewerbe und in der Bauindustrie – es ist davon auszugehen, dass es hier 2024 zu einem Rückgang von mindestens -1 % kommt. Der komfortable Auftragsbestand ist in vielen Bereichen wie dem Maschinenbau zusammengeschrumpft, und es nicht klar, wann der Export, der schon im vergangenen Jahr recht schwach war, wieder zu alter Stärke findet.

In der Prognose ist eine konkrete Bezifferung in diesem Umfeld kaum möglich. Neben dem noch schwachen Bautenfarbenmarkt wird sich auch das Umfeld für die Industrielacke verschlechtern, allenfalls im zweiten Halbjahr könnte sich die konjunkturelle Lage in der Branche leicht aufhellen.

Christoph Maier

Index der industriellen Nettoproduktion der Lack- und Druckfarbenindustrie und wichtiger lackverarbeitender Industriezweige ¹

Jahre Index 2021 = 100	Lackindustrie	Druckfarben	Druckerzeugnisse	Maschinenbau	Büromaschinen- und DV-Geräte, Elektrotechnik, Feinmechanik	Fahrzeugbau	Herstellung von Metallzeugnissen	Herstellung von Möbeln	Bauhauptgewerbe	Chemischpharmazeutische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
2012	101,4	141,7	135,0	103,5	89,7	117,6	92,9	109,7	65,7	91,2	100,1
2013	98,9	140,5	129,2	102,1	88,1	120,2	94,2	105,0	68,4	93,2	100,4
2014	101,3	138,4	129,5	103,5	90,4	124,4	96,8	105,5	72,5	93,8	102,3
2015	101,3	132,7	125,8	103,2	91,0	125,2	97,1	108,4	72,5	94,6	102,7
2016	100,6	131,7	123,4	103,1	92,2	126,4	100,0	108,3	76,2	95,5	103,7
2017	100,4	127,9	122,7	107,6	97,7	128,9	105,2	107,3	84,0	98,4	107,1
2018	100,0	119,6	120,0	110,3	99,5	128,0	106,7	105,9	89,2	101,9	108,4
2019	95,3	114,4	112,2	107,2	97,2	123,7	102,9	104,8	94,7	94,4	105,2
2020	99,2	98,6	97,4	92,7	90,0	101,3	91,3	97,4	98,5	94,3	94,9
2021	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	94,5	88,9	92,0	99,9	102,9	102,7	97,3	93,8	96,0	93,0	98,9
2023	90,0	76,1	80,4	99,1	103,6	114,6	94,3	85,1	90,9	85,8	98,3

Preisindex der Lack- und Druckfarbenindustrie, der Chemischen Industrie und des Verarbeitenden Gewerbes ²

Jahre Index 2021 = 100	Wässrige Lacke und Farben	Lösemittelhaltige Lacke	Pulverlacke	Druckfarben	Chemisch-pharmazeutische Industrie	Verarbeitendes Gewerbe
2012	87,2	85,6	88,7	104,8	94,2	91,8
2013	88,7	87,0	91,2	104,7	93,2	91,8
2014	89,3	87,5	89,5	102,8	91,9	91,4
2015	89,4	87,9	89,0	99,2	89,4	90,3
2016	90,5	88,9	88,4	96,5	87,8	89,8
2017	91,7	90,8	89,3	96,7	90,4	92,1
2018	94,6	92,6	91,8	97,4	92,3	94,0
2019	96,9	94,4	92,5	99,2	93,2	94,9
2020	97,9	95,9	92,9	99,4	91,5	94,5
2021	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	113,7	110,2	108,7	112,8	119,8	116,0
2023	118,6	114,7	113,0	117,1	120,6	119,3

Export und Import von Lacken und Farben ³

Land / Gebiet	Export				Import			
	2022		2023		2022		2023	
	t	1.000 €	t	1.000 €	t	1.000 €	t	1.000 €
Europa	682.405	2.795.297	616.241	2.680.831	248.405	1.030.500	229.764	957.106
EU 27	558.922	2.268.197	503.206	2.171.556	207.390	794.272	189.292	723.742
Belgien	93.345	389.390	84.123	362.935	22.139	126.272	19.016	121.981
Dänemark	10.205	36.548	7.654	33.923	5.582	19.309	4.828	18.209
Frankreich	73.280	224.615	59.528	213.853	54.665	164.779	47.156	144.463
Italien	34.890	156.549	33.151	149.936	29.728	120.160	23.546	92.770
Niederlande	58.607	222.387	53.486	212.953	34.262	111.089	31.077	109.323
Österreich	61.197	235.499	54.120	219.898	18.107	92.764	17.289	89.865
Polen	77.066	308.035	69.778	288.843	14.343	47.177	15.030	57.128
Schweden	10.750	47.004	10.790	48.182	16.656	46.623	11.980	33.540
Slowakei	13.099	60.116	13.682	61.880	112	369	115	263
Spanien	25.596	114.541	23.063	107.960	14.242	42.923	12.982	35.181
Tschechische Republik	32.641	164.051	31.365	166.628	893	3.661	705	2.646
Ungarn	16.068	76.426	13.857	72.919	31	220	138	824
Übrige europ. Länder	123.526	527.100	113.035	509.275	42.148	236.228	40.471	233.364
Russische Föderation	8.154	40.166	0	2	100	182	30	54
Schweiz	34.534	151.971	30.561	144.314	18.095	140.843	16.798	130.343
Türkei	25.252	112.470	26.582	124.769	622	2.635	794	3.441
Vereinigtes Königreich	39.866	148.849	38.287	155.325	18.276	87.905	18.425	95.411
Amerika	28.950	198.596	27.877	201.346	1.506	21.651	1.492	21.679
Nord- u. Mittelamerika	18.795	149.459	19.795	161.005	1.504	21.634	1.485	21.598
USA	13.308	107.799	14.665	118.584	1.380	18.498	1.350	18.406
Südamerika	10.196	49.137	8.083	40.341	2	17	7	81
Afrika	8.951	50.813	7.933	46.443	8	128	15	201
Asien	62.751	308.037	45.016	258.531	2.885	23.354	1.328	14.186
Volksrep. China	37.884	161.290	23.333	125.981	149	2.856	182	3.043
Australien	4.538	26.862	4.002	23.432	7	198	4	225
Gesamt:	788.190	3.387.767	701.705	3.218.166	263.212	1.075.866	232.564	993.067

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden; für Erzeugnisse der Lack- und Druckfarbenindustrie eigene Berechnungen, vorläufige Jahresdaten

² Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, vorläufige Jahresdaten

³ Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, VCI

⁴ Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Die Produktion der verschiedenen Lackarten ⁴

Position	Bezeichnung	Produktionsmenge t		Änderung in %	Produktionswert T€		Änderung in %
		2022	2023		2022	2023	
2030 12 902	Alkydharzlacke, lufttrocknend	30.866	29.053	-5,9	191.705	215.329	12,3
2030 12 903	Alkydharzlacke, wärmetrocknend	9.674	8.779	-9,3	52.557	50.187	-4,5
2030 22 130	Ölfarben, Öllacke	9.491	8.693	-8,4	89.762	88.165	-1,8
2030 12 905	Zellulosenitratlacke	10.770	10.074	-6,5	44.619	45.749	2,5
2030 22 153	Bitumen- u. teerhaltige Lacke	2.819	1.139	-59,6	32.619	3.555	-89,1
2030 22 157	Farben auf Basis Schellack o.a.	3.729	3.853	3,3	10.920	11.132	1,9
2030 12 906	Phenol-, Harnstoff-, Melaminharzlacke	3.739	3.808	1,8	27.401	29.322	7,0
2030 12 290	Polyesteranstrichfarben	30.802	27.050	-12,2	209.110	196.431	-6,1
2030 12 907	Epoxidharzlacke	49.073	44.025	-10,3	266.760	243.417	-8,8
2030 12 908	Polyurethanharzlacke	62.033	59.531	-4,0	389.962	388.649	-0,3
2030 12 507	Polystyrol- u. Polyvinylharzlacke	42.834	44.005	2,7	176.382	202.769	15,0
2030 12 505	Farben, Lacke auf Basis Acrylpolymerer	55.978	54.419	-2,8	313.335	331.003	5,6
2030 12 909	Sonst. Farben auf Basis synth. Polymere	58.117	54.907	-5,5	330.274	367.238	11,2
2030 12 901	High Solids	49.028	39.477	-19,5	274.434	240.961	-12,2
Summe lösemittelhaltige Lacke		418.953	388.813	-7,2	2.409.840	2.413.907	0,2
2030 22 151	Pulverlacke	68.265	61.373	-10,1	417.071	393.278	-5,7
2030 11 501	Dispersionsfarben (innen)	446.147	445.908	-0,1	767.425	869.041	13,2
2030 11 503	Dispersionsfarben (Fassade)	111.154	103.217	-7,1	259.206	253.515	-2,2
2030 11 505	Grundierungen, Überzugsmittel	79.855	76.499	-4,2	184.083	196.105	6,5
2030 22 601	Kunstharzgebundene Putze	135.167	127.357	-5,8	233.151	236.452	1,4
2030 11 701	Alkydanstrich- u. Wasserfarben	20.555	18.931	-7,9	87.080	81.447	-6,5
2030 11 703	Silikatanstrichfarben	71.117	71.772	0,9	149.189	149.701	0,3
2030 22 603	Silikatputze	14.918	13.992	-6,2	20.608	20.143	-2,3
2030 11 507	Dispersionslackfarben	131.204	129.988	-0,9	365.437	392.287	7,3
2030 11 702	Elektrophorese- u. a. Wasserlacke	3.576	3.313	-7,4	16.788	17.999	7,2
2030 11 704	Phenol-, Harnstoff-, Melaminharz, wäss.	2.202	1.924	-12,6	11.972	10.721	-10,4
2030 22 550	Lack- und andere Spachtel	284.916	253.291	-11,1	219.795	224.506	2,1
2030 11 707	Silikonharzfarben	11.455	10.538	-8,0	50.859	48.655	-4,3
2030 22 604	Silikonharzputze	32.221	29.689	-7,9	45.983	43.059	-6,4
2030 11 705	Sonst. Farben, Basis synth. Polymere	100.149	102.724	2,6	558.896	597.742	7,0
2030 11 706	Sonst. Farben, Basis mod. natürl. Polym.	1.493	1.218	-18,4	11.074	10.783	-2,6
Summe Dispersionen, Putze, wäss. Anstrichst. Lacke und Anstrichstoffe insgesamt		1.446.129	1.390.361	-3,9	2.981.546	3.152.156	5,7
2030 22 730	Verdünnungen, Basis Butylacetat	10.077	9.958	-1,2	41.484	41.480	0,0
2030 22 799	Verdünnungen, Basis anderer org. Lösem.	181.333	159.256	-12,2	325.025	310.994	-4,3
Gesamtergebnis		2.124.757	2.009.761	-5,4	6.174.966	6.311.815	2,2



Topthema

ZWISCHEN VOLLER KRAFT UND REGULIERUNGSPAUSE

Industrieller Wandel durch den Green Deal

Neue Regulierungen und Herausforderungen prägten das Jahr 2023 für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie. In dieser Zeit des Wandels bleibt der VdL ein verlässlicher Partner, der die Branche unterstützt und ihre Interessen vertritt.

Visionen werden Realität, denn der Green Deal ging 2023 mit seinen ambitionierten Politikvorhaben in die Umsetzungsphase über. Der von der Europäischen Kommission initiierte Transformationsprozess der europäischen Wirtschaft wurde angefüllt mit neuen Rechtsrahmen, Aktionsplänen, Strategiepapieren und Einzelmaßnahmen. Diese betreffen besonders vier Politikbereiche, die für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie relevant sind: die Beseitigung der Umweltverschmutzung, die Förderung einer nachhaltigen Industrie, die Renovierung von Gebäuden und die Initiative „Vom Hof auf den Tisch“. Einige Einzelmaßnahmen konnten bereits umgesetzt werden, während andere wohl erst nach der Europawahl im Juni 2024 kommen. Besonders hervorzuheben ist die komplexe chemikalienrechtliche Überarbeitung von REACH und CLP.

Der VdL versteht sich als kompetente und proaktive Stimme der Branche, und unterstützt die Mitgliedsunternehmen bei der Bewältigung der Herausforderungen und Chancen im Rahmen des Green Deals. Die Umsetzung dieser ambitionierten Agenda stellt eine enorme Herausforderung dar, der sich auch die deutsche Farbenindustrie stellen muss. Es gilt, die notwendigen Maßnahmen im Rahmen der Advocacy-Arbeit des VdL zu ergreifen, um den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu unterstützen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit unserer Branche zu erhalten. Infolgedessen wurde nach dem Ausscheiden von Lucas Schmidt-Wehrich im September 2023 eine neue Public-Affairs-Managerin, Viktoria Tarasenko, eingestellt. So konnte die Position als Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft wieder erfolgreich besetzt und die Kontinuität in der Vertretung der Brancheninteressen gewährleistet werden.

Die enge Zusammenarbeit mit relevanten Entscheidungsträgern war im Jahr 2023 wichtig, um sicherzustellen, dass die Anliegen der Lack- und Druckfarbenindustrie angemessen berücksichtigt werden.

Green Deal im Wandel?

Seit rund vier Jahren beschäftigt der Green Deal als Transformationsprozess die Lack- und Druckfarbenindustrie. Doch auch seine Verfechter, sei es in der EU-Kommission oder im Parlament, sind ständigen Veränderungen unterworfen. 2023 verließ der sogenannte Architekt des Green Deals, Vizepräsident Frans Timmermans, die EU-Kommission. Seine Position wurde vom Slowaken Maroš Šefčovič übernommen, der als pragmatisch und industriefreundlich gilt.

Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen wird auch weiterhin dem Green Deal verpflichtet bleiben. Allerdings stellt sich die Frage, ob die regulatorische Wucht nach den Wahlen 2024 erhalten bleibt, da zunehmend kritische Stimmen aus der Politik eine „europäische Regulierungspause“ für die Industrie fordern.

Im Europäischen Parlament hatten zuletzt Forderungen nach weniger Belastungen, Entbürokratisierung und mehr Wettbewerbsfähigkeit an Bedeutung gewonnen, und immer mehr Anzeichen deuten auf Veränderungen hin. Bisher wurden die Maßnahmen des Green Deals mit breiter Mehrheit von EVP (Konservative), S&D (Sozialdemokraten), Grünen und Renew (Liberale) unterstützt, jedoch herrscht auch dort bei einigen Regularien keine Einigkeit mehr, beispielsweise beim Gesetz zur Rettung der Natur (EU Nature Restoration Law) oder der Revision zur Produktion von Lebensmittelverpackungen. Auf der anderen Seite wurde mit allen Mitteln versucht, die Revision der CLP-Verordnung und PPWR in der aktuellen Legislaturperiode zu verabschieden, während es bei der REACH-Revision zu keiner weiteren Entwicklung kam. Im Folgenden wird über die aktuellen Entwicklungen der wichtigsten Dossiers berichtet.

Viktoria Tarasenko

Der europäische Green Deal für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie



CLP-Revision

Die „Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit“ beinhaltet über 80 Einzelmaßnahmen, die insbesondere durch die Überarbeitung der REACH- und CLP-Verordnung umgesetzt werden. Die Anpassung der REACH-Verordnung – und mit ihr zahlreiche, die Farben- und Lackindustrie betreffende Maßnahmen – wurde verschoben und muss von der nächsten Kommission aufgegriffen werden.

Die CLP-Revision hingegen ist weitgehend abgeschlossen. Hier wurden neue Gefahrenklassen über einen delegierten Rechtsakt eingeführt. Die Veröffentlichung der Revision der CLP-Verordnung wird für 2024 erwartet. Neu betrachtet werden unter anderem Vorschriften zu Textgröße und Textabstand auf Etiketten, Fristen zur Umsetzung von neuen Einstufungen, eine Einführung von digitalen Labels sowie ein neues Initiativrecht der Kommission, um Einstufungen vorzuschlagen.

Mikroplastik

Im Rahmen von REACH trat die Verordnung zur Beschränkung der Verordnung von Mikroplastik („synthetic polymer particles“) am 17. Oktober in Kraft. In den allermeisten Fällen ist Mikroplastik in Farben und Lacken vom Verwendungsverbot ausgenommen. Innerhalb bestimmter Fristen sind allerdings umfangreiche Melde- und Berichtspflichten zu erfüllen – ab Oktober 2025 müssen betroffene Unternehmen Informationspflichten erfüllen, und ab Mai 2027 müssen die Unternehmen erstmals – und dann jährlich – der Meldepflicht nachkommen.

Zusammen mit der Deutschen Bauchemie und dem Industrieverband Klebstoffe hat der VdL eine gemeinsame Hilfestellung zur Umsetzung für die Mitgliedsunternehmen herausgegeben. Auch der europäische Verband CEPE hat eine Handreichung in Form eines FAQ-Dokuments erarbeitet.

Neben der Beschränkung von absichtlich zugesetztem Mikroplastik unter REACH sind weitere Regelungen zu nicht beabsichtigt freigesetztem Mikroplastik im Rahmen der Initiative „Umweltverschmutzung durch Mikroplastik – Maßnahmen zur Eindämmung der Umweltfolgen“ der Europäischen Kommission geplant. Diese bewertet Mikroplastik, welches unbeabsichtigt in die Umwelt gelangt, beispielsweise durch Zerkleinerung oder Abrieb bei der Verwendung von Produkten. Es wird erwartet, dass Regelungen für Farben und Lacken unter der Ökodesignverordnung erfolgen.

Um den geplanten Regelungen zu Mikroplastik eine realistische Datenbasis gegenüberzustellen, wurden Studien zur Bewertung der Freisetzung von Mikroplastik aus Fassadenbeschichtungen gemeinschaftlich durch die Verbände initiiert.

Kreislaufwirtschaft

Die nachhaltige Industrie ist ein zentrales Ziel des Green Deals. Wesentlich dazu beitragen soll der Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft. Die Kommission hat 2023 sowohl die neue Ökodesignverordnung als auch die Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle weiter auf den Weg gebracht.

Großen Wert legt die EU-Kommission auf die Stärkung der Verbraucherinteressen innerhalb einer Kreislaufwirtschaft und auf das ökologische Produktdesign. Dazu wird innerhalb der „Initiative für nachhaltige Produkte“ eine **Ökodesignverordnung** für nachhaltige Produkte (ESPR) mit einem „Digitalen Produktpass“ eingeführt. Auf diese Weise sollen Nachhaltigkeitsanforderungen an Produkte wie Langlebigkeit und Rezyklierbarkeit oder Umweltfußabdruck und Ressourcenverbrauch fester Bestandteil von Produktinformationen werden. In der zweiten Jahreshälfte 2023 unterstützte das Parlament die grundlegenden Elemente des Kommissionsvorschlags und führte zusätzlich Nachhaltigkeitsanforderungen für umweltschädliche Produkte ein, während Trilogverhandlungen zum Ende des Jahres stattgefunden haben. Die Veröffentlichung der Rahmenverordnung ist für Mitte 2024 geplant.

Die Lack- und Druckfarbenindustrie unterstützte im Rahmen ihrer Produktverantwortung die Entwicklung von Konzepten zum ökologischen Fußabdruck (wie z.B. die PEF-Methodik) und nutzt, wo immer sinnvoll, bereits bestehende Instrumente (wie z.B. Verbands-Umweltproduktdeklarationen – EPD).

Aline Rommert und Dr. Sandra Heydel

Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR)

Eine weitere Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) im Rahmen der Kreislaufwirtschaft soll dazu beitragen, das Konzept der Nachhaltigkeit zu fördern. Der Vorschlag der Europäischen Kommission zielt darauf ab, die Umweltauswirkungen von Verpackungsmaterialien zu minimieren. Im Jahr 2023 wurde die Entwicklung der PPWR durch Änderungen in verschiedenen Ausschüssen, im Rat der Europäischen Union und im Parlament geprägt. Es herrschte Einigkeit darüber, dass ein wichtiges Ziel der europäischen Abfallpolitik die Umsetzung des Kreislaufprinzips ist, was unter

anderem die Reduzierung von Abfall, die Wiederverwendung und die Nutzung hochwertiger Rezyklate umfasst. Die Verordnung, die voraussichtlich 2024 in Kraft treten wird, legt Verpflichtungen für wiederverwendbare Verpackungen fest und führt verbindliche Recyclingquoten für Transport- und Verkaufsverpackungen ein. Der VdL hat die Verordnung nicht nur inhaltlich begleitet, sondern auch in verschiedenen Entwicklungsstadien der PPWR Advocacy-Arbeit betrieben, um die Interessen der Lack- und Druckfarbenindustrie bestmöglich zu vertreten.

Parlamentarisches Frühstück in Brüssel



Das parlamentarische Frühstück, ausgerichtet mit dem Europaabgeordneten Dennis Radtke (EVP), bot eine wichtige Plattform für den VdL und Partnerverbände, um in Brüssel über die Herausforderungen durch die CLP- und REACH-Revisionen zu informieren.

Vertreter von VdL, Industrieverband Klebstoffe und Deutsche Bauchemie verdeutlichten anhand konkreter Beispiele die praktischen Auswirkungen bestimmter Regelungen wie dem Generic Risk Management Approach (GRA) und dem Mixture Allocation Factor (MAF), wobei der Fokus auf der Praktikabilität und Unterstützung für Unternehmen lag. Die Veranstaltung ermöglichte den Gästen einen direkten Austausch mit den Referenten und Verbandsvertretern, um Fragen zu klären und neue Kontakte zu knüpfen.

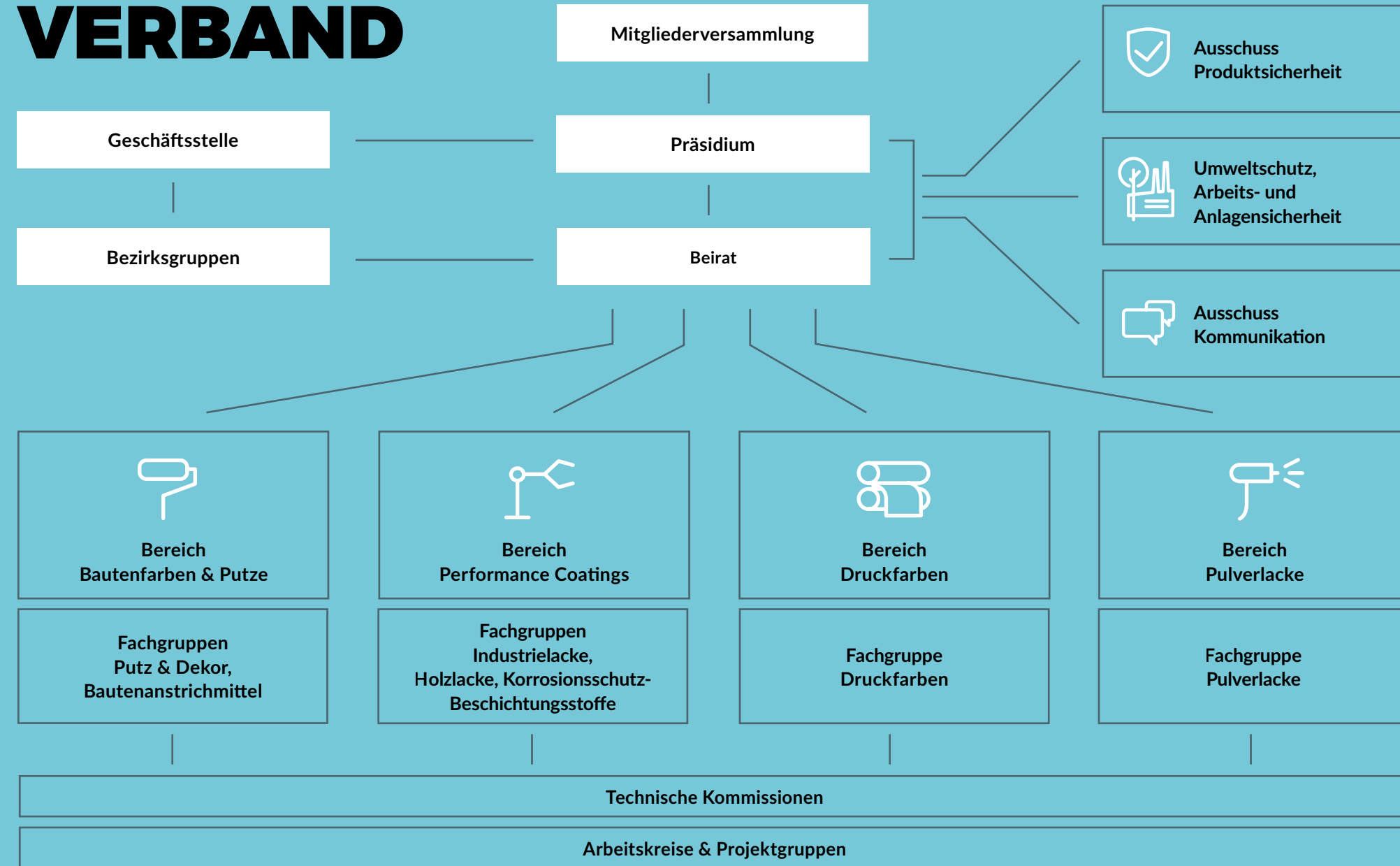


„How to Green Deal“ – ein Praxisleitfaden

Der neue Leitfaden „How to Green Deal“ bietet Mitgliedsunternehmen eine praktische Anleitung, um rechtzeitig auf die komplexen Anforderungen aus Brüssel zu reagieren und angemessene Maßnahmen zu ergreifen. Angesichts der Komplexität der zu erwartenden Regelungen und dem Bedarf an Orientierung hat der VdL den praktischen Leitfaden „How to Green Deal“ entwickelt. Da sich viele Regelungen noch in Entwicklung befinden, wird der Leitfaden regelmäßig aktualisiert und ausschließlich digital verfügbar sein. Neben Kapiteln zur Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit und dem Circular Economy Action Plan behandelt der Leitfaden auch klimaschutzbezogene Themen sowie finanzrechtliche Aspekte des Green Deals, die in Zusammenarbeit mit Experten des VCI erarbeitet wurden. Die aktuelle Version des Leitfadens ist exklusiv für VdL-Mitgliedsunternehmen im Extranet verfügbar.

Viktoria Tarasenko

VERBAND



VORSTAND UND PRÄSIDIUM



Peter Jansen
P.A. Jansen GmbH
Präsident



Dr. Rainer Frei
Emil Frei GmbH & Co. KG
Schatzmeister und
Vizepräsident



Robert Fitzka
Sun Chemical Group GmbH,
Vizepräsident



Dr. Harald Borgholte
BASF Coatings GmbH



Dr. Carl Epple
Epple Druckfarben AG



Klaus-Georg Gast
Axalta Coating Systems
Germany GmbH



Rainer Hüttenberger
Sto SE & Co. KGaA



Dr. Ralf Murjahn
DAW SE



Michael Schulz
Schulz GmbH
Farben- und Lackfabrik

DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE



Dr. Martin Kanert,
Hauptgeschäftsführer
+49 69 2556 1710,
kanert@vci.de



Dr. Christof Walter,
Geschäftsführer
+49 69 2556 1719,
walter@vci.de



Christoph Maier,
Leiter Wirtschaft und
Finanzen
+49 69 2556 1704,
maier@vci.de



Alexander Schneider,
Leiter Kommunikation
+49 69 2556 1707,
schneider@vci.de



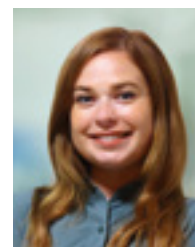
Dr. Sandra Heydel,
Referentin Technische
Gesetzgebung
(Bauprodukte, Innen-
raumluft, Nachhaltigkeit)
+49 69 2556 1714,
heydel@vci.de



Kathrin Mohr,
Referentin Technische
Gesetzgebung
(Umweltrecht, Auto-
reparaturlacke, Pulverlacke,
Druckfarben)
+49 69 2556 1708,
mohr@vci.de



Aline Rommert,
Referentin Technische
Gesetzgebung
(Produktsicherheit,
Nanotechn., REACH, CLP)
+49 69 2556 1705,
rommert@vci.de



Viktoria Tarasenko,
Referentin Public Affairs
+49 69 2556 1702,
tarasenko@vci.de



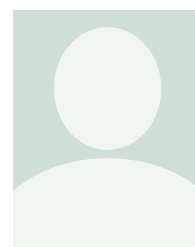
Sina Hildebrand,
Assistentin des
Hauptgeschäftsführers
+49 69 2556 1701,
hildebrand@vci.de



Corinna Orner,
Assistentin der
Geschäftsleitung
+49 69 2556 1706,
orner@vci.de



Kivilcim Aksoy,
Assistenz
+49 69 2556 1709
aksoy@vci.de



Referent/-in
Kommunikation
N.N.

ONEPAGER

Branchenthemen auf einen Blick

Politische Wechsel in Brüssel verändern auch die Schwerpunkte in der politischen Arbeit des VdL. Sechs neue „Onepager“ fassen jetzt die wichtigsten Themen und Positionen der Farbenbranche zusammen.

Die derzeitige Amtsperiode der EU-Kommission, die ihren Fokus auf den Green Deal und das ambitionierte Ziel der Klimaneutralität bis 2050 legt, neigt sich dem Ende zu. Mit den neuen Onepagern zu den zentralen Politikbereichen des Green Deals und dessen Auswirkungen auf die Lack- und Druckfarbenindustrie will der VdL die Öffentlichkeitsarbeit der Branche und ihrer Mitgliedsunternehmen unterstützen. Die Onepager bieten in gewohnt prägnanter Form einen Überblick über die Entwicklungen der vergangenen Monate und zeigen Stakeholdern, Partnern und Mitgliedsunternehmen gleichzeitig die bevorstehenden Herausforderungen und Zielsetzungen des VdL, die uns in der nächsten Legislaturperiode in Brüssel und Berlin begleiten werden.

Zwei Themen sind völlig neu hinzugekommen: „Bürokratieflut“ und „zirkuläre Wirtschaft für bedruckte Verpackungen“. Die „Einseiter“ vermitteln mit ihrem kompakten Text und anschaulichen Grafiken unsere Position schnell erfassbar und verständlich.

Über die Geschäftsstelle des VdL können die aktuellen Onepager bezogen werden.

Die gesamte Sammlung steht digital zum Download bereit und ist auch in einer englischen Version verfügbar.



KAMPAGNEN UND PROJEKTE

Deutsches Lackinstitut (DLI)



Das Deutsche Lackinstitut (DLI) prägt und fördert das Image und Ansehen des Verbands der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VdL) seit Jahrzehnten. Dabei ist das DLI auf eine nicht-politische, den Verbrauchernutzen in den Vordergrund stellende Pressearbeit festgelegt, die das Thema Lacke, Farben und Druckfarben stärken, die (Meinungs-) Forschung unterstützen und die Produkte und gesellschaftliche Bedeutung der Branche herausstellen soll. Hierfür braucht es wissenschaftliche Kompetenz, Transparenz und eine genau auf Zielgruppen und Verbraucher abgestimmte Kommunikation.

Auf der Website des DLI erfährt der Besucher alles über Bedeutung, Nutzen sowie die Anwendungen und Funktionen von Farben und Lacken im Alltag. Auch Profis oder Pressevertreter bekommen hier kompetente Antworten auf Ihre Fragen.



www.Lacke-und-Farben.de

Forschungsprojekte



Gleich mehrere Forschungsprojekte hat das DLI wie in den vergangenen Jahren finanziert oder mit Partnern unterstützt:

Forschung zu „Metallabrieb“

Der VdL führte mit dem Fogra-Institut Untersuchungen durch, um zu prüfen, ob Metallspäne aus dem Fertigungsprozess von Bogenoffsetdruckfarben Schäden an Druckmaschinen verursachen. Das Projekt konnte 2023 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden, das demnächst veröffentlicht wird.

Arbeitsgruppe „Beregnete Fassaden“

Seit Jahren beschäftigt sich die Arbeitsgruppe „Beregnete Fassaden“ intensiv mit dem Freisetzungverhalten von Substanzen. Die Erkenntnisse konnten 2023 abgeschlossen werden und fließen in Vorschläge für eine Risikoabschätzung im Rahmen der Gesetzgebung ein.

Studien zu Mikroplastik

Beim Thema Mikroplastik soll an standardisierten Analyse-Methoden zur Ermittlung von Mikroplastikverlusten gearbeitet werden. Die Farbenindustrie hat experimentelle Studien initiiert, um weitere Erkenntnisse zur Freisetzung von Mikroplastik aus Außenbeschichtungen zu erhalten.

Verbands-EPD

Mehrere Umweltproduktdeklarationen (EPD) für verschiedene Branchensektoren sind in Überarbeitung und werden derzeit aktualisiert. Veröffentlicht wurde 2023 die EPD für Pulverlacke.

Förderung des „Science Media Center“



Das DLI fördert das „SMC“ – eine unabhängige, gemeinwohlorientierte und redaktionell arbeitende Institution, die Journalisten bei Berichten über Themen mit Wissenschaftsbezug unterstützt.

www.sciencemediacenter.de

Neue Broschüre

„Zukunft Putz – renderingCODES“

Wie hat der Werkstoff Putz Zukunftspotenzial in der Architektur? Dieser Frage geht die Fachgruppe Putz und Dekor seit 1996 zusammen mit der HAWK Hildesheim mit der Studie „Zukunft Putz – renderingCODES“ nach. Eine digitale Broschüre fasst nun zum Abschluss Fachartikel über die Aufgaben und Gestaltung moderner Putzfassaden in den Städten der Zukunft zusammen. Ursprünglich waren die Beiträge in der deutschen Bauzeitschrift DBZ erschienen und definieren Herausforderungen an Bauten und Fassaden in modernen Lebensräumen; nun sind sie übersichtlich zusammengefasst und einordnend aufbereitet.



www.Putz.de

Kampagnen und Themenserien

Weil Leben Farbe will: #LebeFarbe

Weiß, Beton, Stahl – die Situation auf dem deutschen Bau- und Farbenmarkt wirkt seit langer Zeit reduziert, zurückgenommen und konformistisch. Die Fachgruppe Bautenanstrichmittel will mit multimedialen Kampagne #LebeFarbe Lust auf das kreative Gestalten mit Farben und Lacken machen.

Auf der Website www.lebe-farbe.de finden sich neben vielen bunten Geschichten über Wirkung und Funktion von Farben, auch Inspiration zum farbigen und geschmackvollen Gestalten im Innen- und Außenbereich sowie Expertentipps rund ums Streichen. 2023 haben Kooperationen mit Farb-Influencern und die Rubrik „DIY“ mit viele Anleitungsvideos für hohe Zugriffsraten und positive Reportings gesorgt.



Los geht es mit der Kreativität auf www.Lebe-Farbe.de oder in den sozialen Medien unter dem Hashtag #LebeFarbe.



Kein Tag vergeht ohne Pulverlack: #LebePulverlack

Pulverlack ist fast überall aber dennoch kaum bekannt. Das will die Fachgruppe Pulverlacke ändern:

Die digitale Kampagne #LebePulverlack macht die innovative und nachhaltige Oberflächentechnik für Kunden und Verbraucher populärer. Denn Pulverlacke ist nicht nur attraktiv, sondern vor allem kostensparend, umweltverträglich und nachhaltig.

Im zweiten Kampagnenjahr ging es 2023 darum, Vorteile und Besonderheiten aufzuzeigen. Dabei wurde der Fokus verstärkt auf Social-Media-Content, Bewegtbildformate und Architektur gelegt. Im 3. Jahr werden die Themen Herstellung und Ausbildung die Kampagne inklusive Videos abrunden.



Überzeugen Sie sich selbst und klicken Sie auf www.Lebe-Pulverlack.de oder folgen Sie in den sozialen Medien dem Hashtag #LebePulverlack.



PRODUKT- SICHERHEIT

Der Ausschuss betreut Querschnitts-Themen über alle Fachgruppen und Bundesländer hinweg. Ihm berichten die Untergruppen: Projektgruppe Mikroplastik, Projektgruppe Diisocyanate und die „Ad hoc Gruppe REACH eSDB“. Vorsitzender des Ausschusses ist Thorsten Grönig von Zeller und Gmelin.

Der Ausschuss Produktsicherheit hat derzeit 34 Mitglieder, dabei Vertreter aus den Fachgruppen Bautenanstrichmittel, Industrielacke, Druckfarben, Holzlacke, Pulverlacke sowie Putz und Dekor.



Thorsten Grönig
Zeller+Gmelin GmbH & Co. KG

Im Jahr 2023 beschäftigten sich die Mitglieder des Ausschusses Produktsicherheit intensiv mit den Aktivitäten zur Chemikalienstrategie im Rahmen des Green Deals sowie mit Neueinstufung, Beschränkung und Zulassung von Stoffen im Rahmen der nationalen und europäischen Chemikaliengesetzgebung.

Ein besonderer Fokus lag in diesem Jahr auf den Entwicklungen im Rahmen der CSS für Nachhaltigkeit. Der Ausschuss Produktsicherheit hat die Entwicklungen aktiv verfolgt und begleitet: Die EU-Kommission hat 2020 ihre „Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit – Für eine schadstofffreie Umwelt“ veröffentlicht. Sie ist Teil des Green Deals, der vorrangig das Ziel verfolgt, Klimaneutralität in Europa bis 2050 zu erreichen.

Die Umsetzung wird mit ihren mehr als 80 Maßnahmen weitreichende Folgen für das Chemikalienmanagement in Europa haben. Auch wenn die REACH-Verordnung und mit ihr zahlreiche, die Farben- und Lackindustrie betreffende Maßnahmen nach hinten verschoben wurden, sind neue Gefahrenklassen im Rahmen der CLP-Verordnung bereits eingeführt worden.

Die Veröffentlichung der Revision der CLP-Verordnung wird für 2024 erwartet. Neu betrachtet werden hier unter anderem Vorschriften zu Textgröße und Textabstand auf Etiketten, Fristen zur Umsetzung neuer Einstufungen, eine Einführung von digitalen Labels sowie ein neues Initiativrecht der Kommission, um Einstufungen vorzuschlagen.

Beschränkung für PFAS und Mikroplastik

Die zuständigen Behörden Deutschlands, Dänemarks, der Niederlande, Norwegens und Schwedens haben 2020 einen „Call for evidence“ zu PFAS durchgeführt und im Anschluss eine gemeinsame Absichtserklärung zur Beschränkung der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung von „Per- and polyfluoroalkyl substances (PFAS)“ bei der ECHA eingereicht. Das Dossier zur Beschränkung per- und poly-

fluorierter Alkylverbindungen ist das umfangreichste seit Inkrafttreten der REACH-Verordnung. Der Entwurf sieht ein umfassendes Verbot der Herstellung, der Verwendung und des Inverkehrbringens von mehr als 10.000 PFAS oberhalb bestimmter Konzentrationsgrenzen vor. Farben, Lacke und Druckfarben sind insbesondere durch die Verwendung von Polyterafluorethylen (PTFE) betroffen. Anfang 2023 fand eine umfassende Konsultation zum Beschränkungsvorschlag statt. Die wissenschaftlichen Ausschüsse der Agentur für Risikobewertung (RAC) und für sozioökonomische Analyse (SEAC) werden nun die vorgeschlagene Beschränkung zusammen mit den Kommentaren aus der Konsultation in mehreren Schritten bewerten und sich dabei auf die verschiedenen möglicherweise betroffenen Sektoren konzentrieren. Parallel dazu aktualisieren die fünf nationalen Behörden, die den Vorschlag ausgearbeitet haben, ihren ursprünglichen Bericht, um auf die Kommentare aus der Konsultation einzugehen. Die Empfehlungen des RAC und SEAC werden Ende 2024 erwartet.

Die ECHA hat im Auftrag der EU-Kommission 2019 ein Anhang XV-Dossier zur Beschränkung von „intentionally added microplastics“ eingereicht, das viele Produkte der Chemieindustrie tangiert, die Polymere enthalten. Farben, Lacke und Druckfarben sind insbesondere durch hohe Melde- und Kennzeichnungspflichten von diesem Beschränkungsvorschlag betroffen.

Die Verordnung zur Beschränkung der Verordnung von Mikroplastik („synthetic polymer particles“) trat im 2023 in Kraft. In den allermeisten Fällen ist Mikroplastik in Farben, Lacken und Druckfarben vom Verwendungsverbot ausgenommen. Innerhalb bestimmter Fristen sind allerdings umfangreiche Melde- und Berichtspflichten zu erfüllen:

Ab Oktober 2025 müssen betroffene Unternehmen die geforderten Informationspflichten erfüllen. Ab Mai 2027 müssen

die Unternehmen erstmals – und dann jährlich – der Meldepflicht gegenüber der ECHA nachkommen.

Zur Informationspflicht zählen im Bereich der industriellen Weitergabe der Hinweis, dass das Produkt unter die Beschränkung fällt, ferner Anweisungen für die Verwendung und Entsorgung, Menge, ggf. Konzentration und allgemeine Informationen zur Art des Polymers. Eine Beschreibung der Verwendung der genutzten Mikroplastikstoffe des Vorjahrs, sowie allgemeine Informationen zur Art der Polymere sowie eine Abschätzung der in die Umwelt freigesetzten Menge, sind Bestandteile der jährlich notwendigen Meldung.

Handreichung für VdL-Mitglieder

Der VdL hat zusammen mit der Deutschen Bauchemie und dem Industrieverband Klebstoffe eine gemeinsame Hilfestellung zur Umsetzung für die Mitgliedsunternehmen herausgegeben. CEPE hat eine Handreichung als FAQ-Dokument erarbeitet.

Sekundäres Mikroplastik, welches durch Abrieb und Abwitterung oder unsachgemäße Anwendung und Entsorgung von Farben und Lacken in die Umwelt gelangen könnte, wird voraussichtlich über die neue Ökodesign-Verordnung geregelt. Eine Veröffentlichung der Verordnung und des Arbeitsprogramms zu den Produktgruppen ist Anfang 2024 geplant. CEPE hat Studien initiiert, um das Ausmaß der Freisetzung in die Umwelt experimentell zu bestimmen.

Im November 2023 hatte die VdL-Tagung zur Technischen Gesetzgebung auch virtuell wieder großen Erfolg: In acht Expertenvorträgen – aufgeteilt auf zwei Vormittage – konnten sich die jeweils rund 200 Teilnehmer umfassend über die aktuellen Entwicklungen zur technischen Gesetzgebung in den Themengebieten Produktsicherheit, Arbeits- und Umweltschutz informieren.

KOMMUNIKATION

Der Ausschuss Kommunikation bündelt die Kompetenzen des Verbandes im Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Marketing und fungiert als Steuerungskreis.

Nach den kommunikativen Herausforderungen der Pandemiejahre und den disruptiven Erfahrungen nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine, war 2023 für den Ausschuss Kommunikation ein Jahr des Übergangs, das für die Verstärkung der publizistischen Elemente genutzt wurde.



Kampagnenfähigkeit als Schwerpunkt

Bereits 2022 hatte der Ausschuss das Thema Kampagnenfähigkeit und Austausch zwischen den Unternehmen auf der Agenda. Um eine höhere Transparenz des vorhandenen Informationsmaterials zu erreichen, wurde der Verteiler „Kommunikation“ (KOM-Gruppe) aktualisiert und ein fester Workflow eingerichtet, um die Mitglieder konsequent zu informieren, wenn neue Inhalte print wie online zur Verfügung stehen. Die rund 80 Personen sollen auch als Soundingboard fungieren und werden aktiv angeschrieben. Ein Redaktionsplan zeigt quartalsweise Themen, Inhalte aber auch neue kommunikative Angebote.

Neue Imagebroschüre

Publizistische Hauptaufgabe war 2023 die Erstellung einer neuen Imagebroschüre. Mit ihr gibt der VdL jetzt einen informativen Überblick über die deutsche Farbenbranche und zeigt gedruckt wie digital Leistungen und Angebote der Mitgliedschaft in einem starken Netzwerk. Die Broschüre richtet sich mit dem Claim „Wir Sind Farbe“ an Unternehmen, die sich über eine Mitgliedschaft informieren wollen, aber auch an interessierte VdL-Mitglieder und Stakeholder. Die engagierte politische Arbeit wird auf 44 Seiten ebenso dargestellt wie die regulatorische Bearbeitung der wichtigsten Bereiche. Es geht um wirtschaftliche Analysen, wissenschaftliche Studien oder auch die wirksame Öffentlichkeitsarbeit für die verschiedenen Sektoren der Branche. Die Broschüre zeigt, was effektive partnerschaftliche Zusammenarbeit in Expertengruppen ausmacht, und fasst schließlich die Vorteile der Mitgliedschaft in diesem effektiven Netzwerk der deutschen Farbenunternehmen anschaulich zusammen.

Der Ausschuss war auch wieder in die jährliche Jahrespressekonferenz eingebunden, hatte für 2023 das offene Format empfohlen und von einer rein digitalen PK abgeraten. 8 Medienvertreter kamen am 19. Februar ins VCI-Haus nach Frankfurt, die Inhalte wurden anschließend per Medienagentur und in den eigenen Kanälen breit gestreut. Alle sind sich einig, dass Netzwerken und Austausch mit den Medienvertretern auf der Veranstaltung einen erheblichen Mehrwert gegenüber einer digitalen Pressekonferenz boten. Ausgezahlt hatte sich diesmal auch die gemeinsame Runde im Nachgang zur PK. So konnten wichtige Themen gesetzt und Folgeartikel vereinbart werden.

Überhaupt wurden die Kontakte zur Presse 2023 weiter gepflegt, acht Pressemitteilungen informierten die Medien über die Geschehnisse in der Branche. Für die Öffentlichkeitsarbeit stehen vier neue Infografiken zur Verfügung. Die Grafiken sollen den essentiellen Beitrag von Lacken, Farben und Druckfarben zu den Zielen des Green Deals auf einfache und verständliche Weise aufzeigen.

Kampagnen mit guten Ergebnissen

Seit Oktober 2022 können die Webseiten und relevanten Kennzahlen selbst analysiert und jederzeit ausgewertet werden, unabhängig von externen Dienstleistern. Die Reporting-Zahlen für die #LebeFarbe-Webseite des Verbands waren durchweg positiv. In allen Bereichen konnten Steigerungen erzielt werden. Das liegt vor allem an der Influencer-Kooperation und DIY-Videos. Für die #LebePulverlack-Kampagne wurde die Anzahl der Artikel auf der Kampagnen-Website leicht reduziert, dafür wurde mehr unterhaltsamer Content über Social Media verbreitet.

Mit dem Format „VdL-Webseminare“, das den Mitgliedsfirmen inzwischen regelmäßig und kostenlos angeboten wird, konnte der VdL dem Anspruch gerecht werden, Mitglieder mit marktgerechten Informationen zu versorgen: Fünf Webseminare wurden 2023 abgehalten und so den Mitgliedern ganz unterschiedliche Themen digital präsentiert: von Wirtschaftsdaten über Nachhaltigkeit bis zur Lieferkettenproblematik. Zum LKSG wurde auch ein Hub auf der Startseite WirSindFarbe.de eingerichtet, das Unternehmen Handreichungen und Module von Chemie³ gibt.

Krisenkommunikation

Mit der Agentur Klose wurde das Seminar „Krisenmanagement“ wieder in Frankfurt angeboten. Mit einer Echtzeitübung und einer Pressekonferenz hat das Seminar ein Alleinstellungsmerkmal und wurde von 17 Mitgliedern aus dem ganzen Bundesgebiet gebucht, um Kenntnisse zur Kommunikation im Ernstfall zu schaffen, zu überprüfen zu vertiefen.

Auf den drei jährlichen Sitzungen des Ausschusses wurde deutlich, dass das Thema Nachwuchsgewinnung, Recruiting und Personalmarketing immer umfassender ist. Die Unternehmen sind hier verstärkt, aber mit unterschiedlichem Erfolg auf dem Arbeitsmarkt aktiv. Social Media spielt bei der Gewinnung junger Leute und für Employer Branding eine immer größere Rolle. Diese Veränderungen und neue Anforderungen sollen ein Schwerpunktthema im Jahr 2024 werden.

Neue Vorsitzende

Eine große Veränderung gab es schließlich an der Ausschuss-spitze: Dr. Christiane Weiser-Zimmermann hat den Ausschuss seit der Gründung 2016 als Vorsitzende geleitet und geprägt. Mit ihrem Ausscheiden bei BASF Coatings legte sie auch ihre Ämter im VdL-Beirat und im Ausschuss nieder. Letztmalig leitete sie die dritte Sitzung des Jahres, die diesmal bei DAW SE in Ober-Ramstadt veranstaltet wurde.

VdL-Kommunikationsleiter Alexander Schneider bedankte sich bei Dr. Weiser-Zimmermann für ihr jahrelanges Engagement. Bei der anschließenden Neuwahl wurde Karin Laberenz, Head of Corporate Communication bei der DAW SE, einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt. Sie ist seit 2012 als Head of Corporate Communication für die interne und externe Kommunikation der Firmengruppe verantwortlich.

Verknüpfung mit dem Arbeitskreis Bildung

Mit dem Workshop „Colours of Future“ und der Ausbildungsplattform Lacklaborant.de gibt es erhebliche Überschneidungen. Der Vorsitzende des Arbeitskreises Bildung (zurzeit Dr. Roland Somborn, Axalta) ist daher in die Arbeit eingebunden. Im Arbeitskreis wurde auch beschlossen, dass der VdL künftig nicht mehr an der IdeenExpo in Hannover teilnehmen wird. Zwar waren die Auftritte des VdL dort vielbeachtet und erfolgreich, jedoch rechtfertigte die regionale Ausstrahlung der Ausbildungsmesse nicht den erheblichen Aufwand und die Kosten. Der Azubi-Workshop „Colours of Future“ fand Ende März im Jugenddorf in Grömitz statt und wurde wieder mit der Agentur „response“ organisiert. 57 Azubis hatten sich angemeldet.



Dr. Christiane Weiser-Zimmermann
BASF Coatings GmbH



Karin Laberenz
DAW SE



UMWELTSCHUTZ, ARBEITS- UND ANLAGENSICHERHEIT

Der Ausschuss Umweltschutz, Arbeits- und Anlagensicherheit betreut die für die Branche übergreifend relevanten Themen des Immissionsschutzes, des Wasserrechts, der Abfallgesetzgebung, der Anlagensicherheit sowie der Arbeitssicherheit. Vorsitzender ist Meinrad Mussinger (Sun Chemical Group GmbH).



Meinrad Mussinger
Sun Chemical Group GmbH

Eines der Hauptthemen, mit denen sich der Ausschuss im Jahr 2023 befasst hat, war die Überarbeitung der 31. Bundes-Immissionsschutzverordnung. Diese dient der Umsetzung des BVT-Merkblatts zur Oberflächenbehandlung unter Verwendung von organischen Lösemitteln, jedoch wurden darüber hinaus nationale Verschärfungen die Lösemittelbilanz betreffend eingeführt; so sind Lösemittelbilanzen genehmigungsbedürftiger Anlagen künftig regelmäßig von Sachverständigen prüfen zu lassen. Weiterhin sind die Hersteller von Lacken und Druckfarben von neuen Vorgaben zur Konkretisierung der Lösemittelbilanzen betroffen. Über die neuen Anforderungen informiert der Ausschuss in einer Mitgliederinformation, die kurz nach Inkrafttreten der novellierten Verordnung im Januar 2024 veröffentlicht wurde.

Parallel hierzu finden auf europäischer Ebene seit 2022 die Arbeiten zur Überarbeitung der **Richtlinie über Industrieemissionen**, kurz IED, statt. Bei der Überarbeitung sind keine Änderungen des Kapitel V und des Annex VII vorgesehen, welche die Grundlage der 31. Bundes-Immissionsschutzverordnung bilden, so dass der Ausschuss das Verfahren lediglich beobachtet und gegebenenfalls die VCI-Positionen unterstützt. Eine Veröffentlichung der novellierten Richtlinie wird im Jahr 2024 erwartet, sodass anschließend eine große Revision im deutschen Umweltrecht zu erwarten ist.

Durch internationale Verträge ist das Umweltbundesamt jährlich dazu verpflichtet, die Emissionsmengen verschiedener Schadstoffe zu berichten. Hierunter fallen auch die Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen ohne Methan (**NMVOC**). Das Umweltbundesamt hat hierzu im Jahr 2023 den Bericht „Aktualisierung des deutschen Inventars für NMVOC-Emissionen aus der Verwendung von Lösemitteln und lösemittelhaltiger Produkte für die Berichtsjahre 2019, 2020 und 2021“ veröffentlicht, in dem auch mehrfach auf die Zusammenarbeit mit dem Verband eingegangen wird. Dies zeigt erneut die Bedeutung der Unterstützung des Umweltbundesamts bei der Erstellung der gesetzlich geforderten **Emissionsstatistiken**.

Die Projektgruppe **Arbeitssicherheit** hat im Jahr 2023 ihre Tätigkeit wieder aufgenommen und die Verbandsaktivitäten zur Arbeitssicherheit intensiviert. So wurde ein Newsletter zu relevanten Themen eingeführt, der quartalsweise an die Mitglieder versendet wird. Dieser befasst sich mit Unfallschwerpunkten aus der Praxis, wie der elektrostatischen Aufladung oder Witterungsbedingungen im Winter. Bezüglich des 2019 erstellten Informationsordners zur Arbeitssicherheit arbeitet die Projektgruppe an einer Visualisierung der 10 Regeln für sicheres Arbeiten und begann hier im Jahr 2023 mit den Aktivitäten zur grafischen Aufarbeitung. Zur Abrundung des Themas finden jährlich Erfahrungsaustausche mit den für die Hersteller aber auch für die Verarbeiter zuständigen Berufsgenossenschaften statt.

BAUTENFARBEN & PUTZE



Bernd von Pachelbel
Dörken Coatings GmbH & Co. KG

Fachgruppe Bautenanstrichmittel

Die Fachgruppe Bautenanstrichmittel setzt sich für die Anliegen der Hersteller von Bautenfarben und -lacken ein und vertritt deren Interessen gegenüber Politik, Behörden, Wissenschaft und Öffentlichkeit. Die Fachgruppe besteht aus 43 Mitgliedern. Ihr Vorsitzender ist Bernd von Pachelbel (Dörken Coatings GmbH & Co. KG).

Aufgrund zurückgegangener Investitionen in Neubau und Renovierung ist der Markt für Bautenanstrichmittel im Jahr 2023 weiter rückläufig. Ein Rückgang der Nachfrage war insbesondere im Profibereich zu verzeichnen, während der DIY-Bereich stabil blieb.

Die regulatorischen Entwicklungen im Europäischen Green Deal stehen im Fokus der Fachgruppenarbeit. Die geplante Ökodesignverordnung sieht vor, dass Farb- und Lackprodukte zukünftig so gestaltet werden, dass sie den erhöhten Anforderungen an Umweltverträglichkeit und Kreislauffähigkeit gerecht werden. Zudem werden durch die erweiterte Herstellerverantwortung Verschärfungen bei der Wiederverwendung und dem Recycling von Verpackungen für Farben und Lacke diskutiert. Eine Projektgruppe befasst sich mit der Kreislauffähigkeit von Verpackungen für das Handwerk. Das Ziel besteht darin, Kunststoffgebilde durch gemeinschaftliche Organisation der Wertschöpfungskette in einem geschlossenen Kreislauf zu führen. Dies soll der Branche den Zugang zu qualitativ hochwertigem Rezyklat ermöglichen, um die Anforderungen der neuen Verpackungsverordnung zu erfüllen.

In Zukunft wird der Nachweis der Umweltleistung von Produkten eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Aus diesem Grund hat die Fachgruppe der Aktualisierung der Verbands-Umweltproduktdeklarationen (EPD) für Bautenfarben und -lacke zugestimmt und die Technische Kommission mit der Umsetzung beauftragt.

Auch im Jahr 2023 beherrschten die Auswirkungen von REACH und CLP auf die Einstufung und Beschränkung von Stoffen, wie PFAS, PCB, Konservierungsmittel und Mikroplastik, die Arbeit der Technischen Kommission Bautenanstrichmittel (TKB). Entsprechend wurden Informationsmaterialien neu erstellt oder Richtlinien des Verbandes an den Stand der Technik angepasst. Zur Untersuchung der Freisetzung von Stoffen in die Umwelt wurden weitere Studien geplant. Zudem ist der TKB in die Erarbeitung von Werkzeugen zur Bewertung und Kommunikation der Nachhaltigkeitsleistungen von Bautenanstrichmitteln eingebunden. Insbesondere im Kontext des Nachhaltigen Bauens wird dies immer wichtiger.

Die Fachgruppe begleitet außerdem die Kampagnen #LebeFarbe und #Paintgivesyou (CEPE), um auf kreative Weise das Thema Farbigeit für Gebäude und Räume der Öffentlichkeit zu vermitteln. Im Vergleich zum Vorjahr konnten bei #LebeFarbe die Impressionen, Interaktionen und Klicks auf alle Formate stark (dreistellig) gesteigert werden. Gründe waren hierfür u.a. der konsequente Einsatz von Reels, DIY-Formaten und die inhaltliche Zusammenarbeit mit Influencern.

Fachgruppe Putz & Dekor

Die Fachgruppe Putz & Dekor konzentriert sich auf die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit von Putzen im modernen Bauwesen und im europäischen Regulierungsumfeld, sowie auf die Öffentlichkeitsarbeit bezüglich Außen- und Innenputzen. Sie befasst sich mit allen relevanten Fragen zu pastösen Putzen und Putzsystemen und vertritt die Belange der Hersteller und deren Rohstofflieferanten. Die Fachgruppe setzt sich aus 21 Mitgliedsunternehmen zusammen, darunter 7 aus der Rohstoffbranche.

Die Technische Kommission (TK) hat sich auch 2023 vor allem mit der Umsetzung von REACH und CLP beschäftigt, wie zum Beispiel die Einstufung und Beschränkung von Stoffen wie PFAS, PCB, Konservierungsmitteln und Mikroplastik. Sie verfolgt intensiv die Themen des Green Deals, wie die Ökodesign- und Bauproduktenverordnung. Um die Umweltleistungen von Putzen gemäß diesen neuen Verordnungen zu belegen, werden zurzeit die Umweltproduktdeklarationen (EPD) des Verbandes auf den neuesten Stand gebracht. Eine weitere wichtige Aufgabe der TK ist die Bereitstellung von Informationsmaterialien für das Handwerk.

Kommunikativ wurde 2023 das neue Magazin „Putz der Zukunft“ veröffentlicht. Die digitale Ausgabe fasst jetzt wissenschaftliche Visionen über Funktion und Gestaltung moderner Putzfassaden in Städten der Zukunft zusammen. Damit schließt der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AKÖ) das langjährige Forschungsobjekt rendering/CODES ab. Künftig soll mit diesen Inhalten Putz als Werkstoff

an Hochschulen und Architekturfakultäten vermittelt werden. Insbesondere ist es der Wunsch der Fachgruppe, dass die Mitgliedsunternehmen diese Ausarbeitungen über ihre digitalen Kanäle verteilen und sie in den Entwicklungsabteilungen als Anreiz zu neuen Produkt- oder Anwendungsideen nutzen.

Angeregt wurde jetzt, eine digitale Sammlung über Putzstrukturen und Putztechniken zu erstellen. Beispiele werden bei den Mitgliedsunternehmen gesammelt und eine Auswahl in das Fachlexikon und auf die Seite www.putz.de integriert. Eine Arbeitsgruppe hat mit der Sichtung begonnen, um diese mit Ausführungsweisen und Referenzen zu ergänzen.

Die Fachgruppe stimmt sich mit „benachbarten“ Gremien ab und arbeitet in technischen Arbeitskreisen zusammen. Dies erfolgt innerhalb des VdL mit der Fachgruppe Bautenanstrichmittel. Im November trafen sich die beiden Fachgruppen gemeinsam in Blaubeuren bei der mit dem Rohstoffhersteller Omya operativen Merkle GmbH. Auf der Sitzung wurde auch der Vorstand neu gewählt: Einstimmig wurde Franz Xaver Neuer (DAW SE) als Vorsitzender bestätigt, für den ausgeschiedenen stellvertretenden Vorsitzenden Jaques van Leeuwen folgte Dr. Jörg Sigmund, ebenfalls von der Sto SE.

Auf Einladung des Malerverbandes kamen im April die Herstellerverbände VdL und VDPM sowie das Handwerk zu einem jährlichen Gespräch in Frankfurt zusammen. Dabei ging es neben den Stoff- und Umweltthemen hauptsächlich um die Bearbeitung von technischen Merkblättern. Im September traf man sich in Berlin mit dem VDPM zum Austausch über verschiedene technische Themen, wie zum Beispiel die Überarbeitung der Bauproduktenverordnung und die Beschränkung von Mikroplastik.

Franz Xaver Neuer
DAW SE



PERFORMANCE COATINGS

Fachgruppe Industrielacke

Die 68 Mitgliedsunternehmen der Fachgruppe Industrielacke repräsentieren ein weites Sortiment von Lacken für die industrielle Verarbeitung: von Beschichtungen für den Automobil- und Fahrzeugbau, für Anlagen und Maschinen, bis hin zu Lacken für Elektronikbauteile. Auch die Bandbreite der Mitgliedsunternehmen ist entsprechend groß, von kleinen Spezialisten, über mittelständische Weltmarktführer bis hin zu multinationalen Konzernen.

Als die am breitesten gefächerte Fachgruppe des VdL haben sich die Mitglieder der Fachgruppe Industrielacke das Ziel gesetzt, zukünftige Schwerpunkte für die Verbandsarbeit neu zu bestimmen. Ziel ist es, die gemeinsamen Interessen effektiv zu vereinen und der Heterogenität der Gruppe gerecht zu werden. Beim ersten physischen Treffen nach der Coronapause wurden ambitionierte Themen festgelegt, die nun bearbeitet werden.

Neben den regulatorischen Entwicklungen wie der Meldung an die Giftinformationszentren oder dem Green Deal, standen 2023 vor allem die Themen Digitalisierung und

Nachhaltigkeit auf der Agenda. Es wurde das Projekt Catena-X vorgestellt und beschlossen, 2024 einen Workshop mit den Softwareanbietern zu organisieren. Ebenfalls wurde besprochen, dass Umweltproduktdeklarationen (EPD) für die zentralen Produktgruppen auf Verbandsebene erstellt werden sollen.

Außerdem hat sich die Fachgruppe mit einem Thema beschäftigt, welches aus dem VdL-Ausschuss Umweltschutz, Arbeits- und Anlagensicherheit an die Fachgruppe herangetragen wurde: Die Verbesserung der Datenbasis der offiziellen Produktionsstatistik bei Industrielacken, da fehlerhafte Meldungen Auswirkungen auf die offizielle VOC-Statistik haben.

Der Arbeitskreis Autoreparaturlacke, der sich insbesondere mit den für den Bereich Fahrzeugreparaturlackierung relevanten Themen befasst, hat im Jahr 2023 seine Zusammenarbeit mit den Anwenderverbänden fortgesetzt. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Thematik der Nachhaltigkeit in Kfz-Betrieben, welche derzeit mit allen in der Branche relevanten Akteuren diskutiert wird.



Frank Gläser
GREBE Holding GmbH



Fachgruppe Korrosionsschutz-Beschichtungsstoffe

Die Nachfrage nach Korrosionsschutzbeschichtungsstoffen hat sich 2023 weiter belebt. Die öffentlichen Bauaktivitäten sowohl im Straßen- und Schienenbau als auch in den Segmenten Tunnel und Brücken hat zugenommen – hier gab es einen Umsatzzuwachs von an die 10 Prozent. Im Teilbereich Energie und Versorgung wurde weiterhin auf hohem Niveau investiert. Insgesamt stieg der Verbrauch an Korrosionsschutzbeschichtungsstoffen im vergangenen Jahr um mehr als 4 Prozent.

Die Fachgruppe besteht aus 17 Herstellern von Beschichtungsstoffen für den schweren Korrosionsschutz und Schiffsfarben und beschäftigt sich mit Themen rund um den Korrosionsschutz von Infrastruktureinrichtungen (z.B. Brücken), Stahlhochbau, Industrieanlagen sowie Stahlwasserbau. Vorsitzender ist Dr. Frank Bayer.

Die Fachgruppe hat sich weiterhin mit dem Beschränkungsvorhaben bezüglich der Bisphenole BPA befasst. Das Thema wird auch beim europäischen Dachverband CEPE abgestimmt. Das Forschungsprojekt „Wirkung von Salzen unter Beschichtungen II“ mit den drei teilnehmenden Verbänden (Fachgruppe Korrosionsschutz-Beschichtungsstoffe im VdL, Bundesverband Korrosionsschutz (BVK) und Kraftwerkstechnologien und Umwelttechnik vgb energy e.V. ist unter der Federführung des Instituts für Korrosionsschutz Dresden (IKS) weitergeführt worden. Neben einer Verifizierung bisheriger Ergebnisse der Auswirkungen der Salzbelastung der Oberflächen sind auch neue Erkenntnisse bezüglich weiterer Faktoren wie Osmoseeffekte gewonnen worden.

Die Technische Kommission Korrosionsschutz-Beschichtungsstoffe der Fachgruppe hat an der Revision diverser Normen und Richtlinien für Korrosionsschutz-Beschichtungsstoffe mitgearbeitet.

Zentrale Regelungen der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), wie die Technischen Lieferbedingungen und Technischen Prüfvorschriften für Beschichtungsstoffe für den Korrosionsschutz von Stahlbauten (TL/TP-ING, ZTV-ING), werden zum Teil noch überarbeitet. Hier ist die technische Kommission in die Erarbeitung der Neufassung eingebunden. Dabei besteht ein Schwerpunkt in der Erarbeitung flexiblerer Zulassungen für Korrosionsschutzbeschichtungssysteme.

Fachgruppe Holzlacke

Die Fachgruppe setzt sich für die Interessen der Hersteller von industriellen Fensterbeschichtungen und Holzinnenlacken gegenüber Politik, Behörden, Wissenschaft und Öffentlichkeit ein. Der Vorsitzende, Martin Stöger (Remmers GmbH) leitet die Fachgruppe. Insgesamt sind 27 Hersteller in der Fachgruppe Holzlacke organisiert.



Dr. Frank Bayer
Geholit+Wiemer GmbH

Die Nachfrage nach Holzlacken ist im Jahr 2023 deutlich zurückgegangen. In der Menge nahmen die in Deutschland abgesetzten Lacke für die verschiedenen Anwendungen im Holzbereich um fast 9 %, im Wert um 5 % ab. Besonders ausgeprägt war die Nachfrageschwäche bei den Wohn- und Büromöbeln, während die Einbußen bei Küchenmöbeln sowie bei den Tischlereien und Schreinereien und im Parkettbereich etwas weniger groß waren. Im Sektor der Fensterbeschichtungen kam es zu einem Nachfragerückgang von rund 5 %.

Im Jahr 2023 erlebte die Fachgruppe Holzlacke neben der herausfordernden wirtschaftlichen Situation eine starke Prägung durch den Europäischen Green Deal. Besonders der Bereich der Kreislaufwirtschaft, der sich mit neuen Anforderungen an Farben, Lacke und deren Verpackungen im Rahmen der Ökodesign-, Bauprodukten- und Verpackungsverordnung befasst, hat zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit im Rahmen des Green Deals könnte zudem zu weiteren Ausschlüssen von Stoffen und verschärften Verwendungsbeschränkungen führen.

Innerhalb des VdL arbeitet die Fachgruppe Holzlacke eng mit der Fachgruppe Industrielacke zusammen. Auf der jährlichen gemeinsamen Sitzung wurden zahlreiche regulatorische Stoffthemen diskutiert, darunter Giftinformationszentralen, Beschränkungsvorschläge für PFAS, BPA und Mikroplastik.

Die Technische Kommission (TK) setzt ihre Arbeitsschwerpunkte neben den chemikalienrechtlichen Themen wie Biozide, Mikrokunststoffe und Titandioxid vor allem auf die Bereiche Normung und nachhaltiges Bauen. Angesichts der wachsenden Bedeutung des Nachweises der Umwelleistung von Produkten wurde die TK mit der Erstellung von Verbands-Umweltproduktdeklarationen (EPD) für Holzbeschichtungsstoffe beauftragt. Eine weitere Aufgabe der TK besteht in der Anpassung von Richtlinien und Merkblättern an den aktuellen Stand der Technik.



Martin Stöger
Remmers GmbH

DRUCKFARBEN

Auch im Jahr 2023 bildeten die regulatorischen Entwicklungen zu Lebensmittelkontaktmaterialien (FCM) einen Schwerpunkt der Tätigkeit der Fachgruppe. Der Zeitplan der EU-Kommission bezüglich der Überarbeitung der FCM-Rahmenverordnung schiebt sich beständig weiter nach hinten; dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der ab 2026 anzuwendenden sogenannten „deutschen Druckfarbenverordnung“ kritisch.

VdL und der europäische Druckfarbenverband EuPIA setzen sich weiterhin für die zeitnahe Vorlage einer überarbeiteten Rahmenverordnung ein, die sinnvollerweise die etablierten Konzepte der Verpackungskette zur Sicherheit bedruckter FCM berücksichtigen sollte. Die aktuell erkennbaren Pläne der Kommission sehen eine grundsätzliche Neuausrichtung der Rahmenverordnung vor. Ob diese Pläne in praxistaugliche Legislativvorschläge münden, hängt jedoch erheblich von den noch auszugestaltenden Details ab. Auf deutscher Ebene standen die Arbeiten an der Vervollständigung der Stoffliste im Vordergrund. Die Datengrundlage als Voraussetzung für die Aufnahme von Stoffen auf die Positivliste ist u.a. Gegenstand der Diskussionen im sogenannten „Reallabor“, das unter Federführung des Bundeslandwirtschaftsministeriums gebildet wurde und an dem sich der VdL intensiv beteiligt.

Eines der zentralen Anliegen des Green Deal ist die Stärkung der Kreislaufwirtschaft. In diesem Zusammenhang spielt die Rezyklierbarkeit von Druckerzeugnissen eine wachsende Rolle. Dies betrifft sowohl bedruckte Kunststoffverpackungen (national und auf EU-Ebene) als auch Grenzwerte für Mineralöle bei Verpackungen und grafischen Druckerzeugnissen, insbesondere in Frankreich.

Seit 2021 greifen die neuen Kriterien für den Blauen Engel für Druckerzeugnisse. Ungeachtet der Kritik des VdL soll zusätzlich ein Blauer Engel für Druckfarben eingeführt werden. Die Arbeiten zur Erstellung des Kriterienkatalogs laufen; der VdL hat sich bereits mit mehreren Stellungnahmen eingebracht und an Anhörungen teilgenommen.

Eine Projektgruppe der Technischen Kommission befasste sich mit dem Auftreten und den Ursachen von Metallpartikeln in Offsetdruckfarben. Ziel des Projekts war neben der Ermittlung des Metallgehalts die Analyse der Einflüsse der Metallpartikel auf die Druckmaschine. Es zeigte sich, dass auch wenn optisch Veränderungen an der Walze sichtbar sind, messtechnisch keine Effekte nachgewiesen werden können.

Die enge Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM), welche die Kunden der Druckfarbenindustrie betreut, wurde auch 2023 in Form eines gemeinsamen Erfahrungsaustauschs fortgesetzt.

Im Mai 2024 findet die Weltleitmesse drupa in Düsseldorf statt. Die Fachgruppe beteiligt sich wiederum in Form dreier Vorträge zu relevanten Themen der Druckfarbenindustrie, die im Rahmen des Formats „drupa cube“ gehalten werden.



Die Fachgruppe behandelt Fragen, die Druckfarben und Drucklacke betreffen; sie vertritt die Interessen der Hersteller gegenüber Politik, Behörden, Wissenschaft und Medien.

Der Fachgruppe Druckfarben gehören derzeit 28 Mitgliedsunternehmen an.



Dirk Weißenfeldt
Siegwerk Druckfarben AG

PULVERLACKE

Die Fachgruppe behandelt alle Fragen, die Pulverlacke betreffen; sie vertritt die Interessen der Hersteller gegenüber Politik, Behörden, Wissenschaft und Medien. Der Fachgruppe Pulverlacke gehören derzeit 10 Mitgliedsunternehmen an.

In der Pulverlackindustrie verlief das Jahr 2023 deutlich schwächer als das vorherige Jahr. Insbesondere der Bautensektor verzeichnete starke Rückgänge in den Absatzmengen. Während der industrielle Sektor, der Land- und Maschinenbau und der Fahrradmarkt leichte Rückgänge hinnehmen mussten, konnte sich der Automobilbereich auf einem guten Niveau halten.

Bereits 2021 rief die Fachgruppe die Imagekampagne #Lebe-Pulverlack ins Leben, mit der die Anwendung von Pulverlacken in der Öffentlichkeit bekannter gemacht werden soll. Die Kampagne ist auf drei Jahre konzipiert. Im dritten und letzten Jahr der Kampagne werden die Themen Pulverlackherstellung sowie -verarbeitung und Ausbildung im Fokus stehen.



Thomas Knoll
Tiger Coatings GmbH & Co. KG

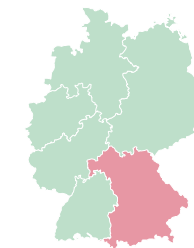
Im vergangenen Jahr trafen sich erstmals Vertreter der Technischen Kommission mit der „Berufsgenossenschaft Holz und Metall“ zu einem Erfahrungsaustausch bezüglich der Arbeitssicherheit bei der Pulverbeschichtung. Der Austausch fand in einer freundlichen Atmosphäre statt und diente primär dem gegenseitigen Kennenlernen. Beide Seiten waren sich einig, einen Erfahrungsaustausch künftig regelmäßig durchführen zu wollen.

Die Technische Kommission Pulverlacke veröffentlicht im vergangenen Jahr mehrere überarbeitete Dokumente, darunter die Checkliste für eine problemlose Pulverbeschichtung, die den Betreiber von Pulverlackbeschichtungsanlagen dabei unterstützen, die häufigsten Probleme zu benennen und zu erkennen, mögliche Ursachen zu finden und für Abhilfe zu sorgen.

Auch im Jahr 2023 hat die Fachgruppe ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Sektorgruppe Powder Coatings von CEPE fortgesetzt. In einer einmal im Jahr stattfindenden gemeinsamen Sitzung der beiden Gruppen wurden die relevanten Themen miteinander diskutiert.

DIE BEZIRKS-GRUPPEN

und ihre regionalen Aktivitäten



Dr. Roland Appel
Innstraße 15
81679 München
+49 (89) 926 9125
appel@lv-bayern.vci.de

BAYERN

Vor Ort und mittelstandsnah – Vernetzung in weiß-blau

Nachdem der Vorstand der Bezirksgruppe Bayern von der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2023 für weitere drei Jahre in gleicher Besetzung bestätigt wurde, standen im aktuellen Berichtszeitraum wieder die regulären Bezirksgruppensitzungen im Herbst und Frühjahr auf der Agenda.

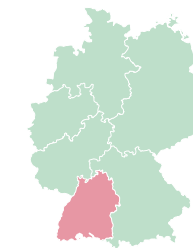
Diese Fixpunkte der bajuwarischen Vernetzung innerhalb des VdL haben dabei den Anspruch einer wertvollen Plattform für die Unternehmensführungen mittelständischer Lack- und Druckfarbenunternehmen. Am Puls der Zeit sollen hier fachliche Impulse nützlichen Input für die unternehmerische Praxis bieten.

So stand in der Herbstsitzung 2023 – auf freundliche Einladung der Feycolor GmbH in Regensburg – ein betrieblich-unternehmerischer Blick auf den Klimaschutz und das Wachstumschancengesetz im Fokus. Alles vornehmlich unter der Prämisse: Was ist für den Mittelstand drin? Die Frühjahrssitzung im Mai 2024 richtete dann den Blick auf die

verbandlichen Aktivitäten zur Standardisierung von Nachhaltigkeitserklärungen für Beschichtungsstoffe sowie ein konkretes Beispiel für die Digitalisierung von Wertschöpfungsketten. Als spannender Tagungsort hatte sich freundlicherweise das Forschungsinstitut für Medientechnologien (Fogra) in Aschheim angeboten.

Eine „geballte Ladung“ an Arbeitsschutzthemen – von mess- und nicht-messtechnischen Methoden der Expositionsermittlung über die Leitmerkmalermittlung bis hin zur Lagerung von Aluminium – konnte auch im Sommer 2023 die mittlerweile fest etablierte Arbeitssicherheitstagung bieten. Dabei fehlten auch nicht Einblicke in die Sicherheitskultur vor Ort – dieses Mal bei der ECKART GmbH in Hartenstein.

Dr. Roland Appel



Dr. Winfried Golla
Allee Cité 1
76532 Baden-Baden
+49 (7221) 211357
wgolla@lv-bw.vci.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

Vom Unternehmertag bis zum Parlamentarischen Abend

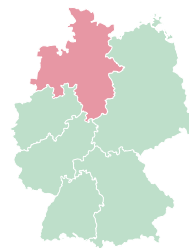
Der Unternehmertag Farbe und Lack 2023 in Tiefenbronn in Baden Württemberg behandelte ganz aktuell energie- und umweltpolitische Fragen. Dazu passend war der ehemalige Umweltminister von Baden-Württemberg, Franz Untersteller, Gastredner der Vorabendveranstaltung. Er brachte seine Sicht der Dinge zur Energie- und Umweltpolitik ein – und wich keiner Diskussion aus.

Die Herausforderungen des Fachkräftemangels für die Unternehmen sind greifbar – das war auch bei der Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Thema. Unter dem Dach der Verbände Chemie.BW profitieren die Farben- und Lackunternehmen von der gemeinsamen Kampagne „Ausbildung starten. Zukunft gestalten.“ Sie ging 2023 ins zweite Jahr und wird mit massiver Online-Präsenz, Radio-Spots und Plakaten auch 2024 fortgesetzt.

Ein Highlight des Jahres war auch die „Betriebsleitertagung Lack“ – diesmal beim Mitglied Jaeger Lacke in Möglingen. Vor vollem Haus tauschten sich „die Verantwortlichen dafür, dass der Laden läuft“, wie es VdL-Geschäftsführer Prof. Dr. Winfried Golla charakterisierte, über Themen von Arbeitsrecht bis Umweltschutz und die politischen Rahmenbedingungen aus.

Die Diskussion nicht nur über, sondern mit der Politik stand im Mittelpunkt des Parlamentarischen Abends der Verbände. Fraktionsvorsitzende, Fachpolitiker und Ministerialbeamte sprachen mit baden-württembergischen Vertretern der VdL-Unternehmen. Sie bekamen so die Anforderungen und Sorgen – unter anderem hohe Energiepreise, ständig wachsende Bürokratie, hohe Arbeitskosten und wieder (!) fehlende Fachkräfte – aus erster Hand mit.

Prof. Dr. Winfried Golla



Berit Bartram
Sankt-Florian-Weg 1
30880 Laatzen
+49 (511) 98490-27
bartram@lv-nord.vci.de

NORD

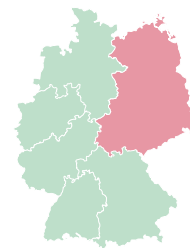
„Gespräch mit der Chemie“ im Norden

Eine ungezwungene Atmosphäre, Gäste aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen und gute Gespräche: Das ist das Erfolgsrezept der jährlichen Netzwerkveranstaltung „Gespräch mit der Chemie“.

Alle Mitglieder sind herzlich willkommen, sich auf Einladung der Chemieverbände in Norddeutschland in Hannover, Hamburg und Kiel ungezwungen mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Behörden, Arbeitsgerichten und Medien auszutauschen. Letztes Jahr gab es auf dem „My Meeting“ in der Hanse Lounge in Hamburg am 9. Mai Gelegenheit, unter anderem mit mehr als einem Dutzend Mitgliedern der Bürgerschaft aus unterschiedlichen Parteien in den politischen Small Talk einzusteigen. Der Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein war neben vielen anderen zu Gast auf dem „Kieler Abend“ am 10. Oktober.

Und der letzte „Valentinstag“ im alten Rathaus Hannover war nicht nur hochkarätig besucht, sondern auch wegen der Besucherzahl rekordverdächtig: Rund 200 Gäste folgten der Einladung. Der Wunsch nach persönlichem Kontakt und einem intensiven Austausch über die aktuellen Herausforderungen ist derzeit offenbar besonders groß.

Berit Bartram



Torben Schütz
Lietzenburger Straße 51
10789 Berlin
+49 (30) 343816-18
schuetz@nordostchemie.de

NORDOST

Neue Geschäftsordnung und neuer Vorsitzender

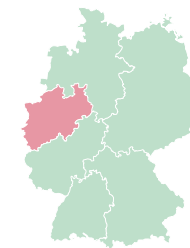
Neben den Schwerpunktthemen Chemikalienstrategie der EU, Digitalisierung und Fachkräftemangel standen beim VdL-Nordost 2023 organisatorische Veränderungen im Fokus.

In der Frühjahrssitzung in Magdeburg wählte die Bezirksgruppe Dr. Stefan Gramm zum neuen Vorsitzenden. Gramm ist Geschäftsführer der Herlac Coswig GmbH in Coswig (Sachsen). Teil der Sitzung im Mittelstand-Digital-Zentrum Bau und dem Mittelstand-Digital-Zentrum Magdeburg war eine Führung durch den „Elbedome“, einem Mixed-Reality-Labor zur großflächigen Darstellung interaktiver Visualisierungen, und Digitalisierungsdemonstratoren der beiden Mittelstand-Digital-Zentren. Hier wurden der Bezirksgruppe Möglichkeiten zur Unterstützung bei der Digitalisierung in den Betrieben vorgestellt.

Auf der Herbstsitzung bei der Herlac Coswig GmbH in Coswig gab sich dann die Bezirksgruppe Nordost eine neue Geschäftsordnung. Diese regelt unter anderem die Wahl des Vorstands und geht auf hybride und digitale Versammlungen ein.

Die kommenden Großansiedelungen der Halbleiterindustrie werden den Fachkräftemangel speziell in Mitteldeutschland verschärfen. Im Rahmen der Praxisbörse „Sommer der Berufsorientierung“, einer gemeinsamen Aktion der Nordostchemie-Verbände, wurden Schülern und Schülerinnen die vielfältigen Möglichkeiten der Lack- und Druckfarbenindustrie mit verschiedenen Ausbildungsberufen und Karrierewegen in Nordost aufgezeigt. Die Praxisbörse erhöhte die Sichtbarkeit der Sommerangebote der Unternehmen.

Torben Schütz



Jan-Peter Hinterlang
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf
+49 (211) 67931-45
hinterlang@nrw.vci.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

„Tour de NRW“ im Zeichen der Farbenindustrie

Mit Terminen in Hiddenhausen, Hilden, Köln, Wesel und Wuppertal ist die NRW-Bezirksgruppe 2023 weit rumgekommen, um den Austausch ihrer Mitglieder vor Ort zu ermöglichen.

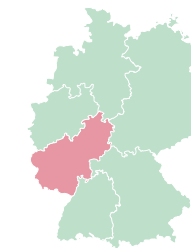
Dabei greift die „**VdL NRW PraxisWerkstatt**“ Fragen auf, die besonders nah am Betriebsalltag liegen. 2023 durften wir mit dem Format zu Gast sein bei der Axalta Coatings in Wuppertal und der Akzo Nobel in Hilden. Inhaltlich hieß es „Safety first“: Auf den Tagesordnungen standen die Ladungssicherung in unserer Branche, ein Erfahrungsaustausch zur Sicherheits-Awareness am Standort, Arbeitssicherheitsanforderungen aus den neuen Vorgaben zu Diisocyanaten und ein Fokus zum Brand- und Explosionsschutz.

Ein Aushängeschild im Jahresprogramm der Bezirksgruppe ist der „**VdL NRW Innovationstag**“. Knapp 30 Teilnehmende gingen im September im Kölner Rheinauhafen den Fragen nach, wie ein innovatives Ideenmanagement, eine nachhaltige Wirtschaftsweise

und Digitalisierung in der Lack- und Druckfarbenindustrie gelingen können – dies alles vor dem Hintergrund eines wirtschaftlich extrem schwierigen Umfeldes und bei wachsenden politischen Vorgaben.

Die Themen Energie und Klimaschutz bleiben ein durchgehender Schwerpunkt der VdL Arbeit in NRW. 2023 startete ein **VdL NRW Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk** mit sechs Unternehmen in eine zweite zweijährige Laufzeit. Das Netzwerk kam 2023 dreimal zu Netzwerktreffen zusammen, bei denen Fachimpulse (etwa zu industriellen Wärmepumpen, Nutzung von Abwärme, Wirtschaftlichkeitsberechnung von Effizienzmaßnahmen etc.), aktuelle energiepolitische Themen und der Erfahrungsaustausch im Vordergrund standen.

Jan Hinterlang



Gregor Disson
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt
+49 (69) 2556-1421
disson@vci.de

RHEIN-MAIN

Jahrestreffen und Abschied

Die VdL-Bezirksgruppe Rhein-Main traf sich zum Jahrestreffen bei Südwest Lacke in Böhl-Iggelheim. Der Standort feierte kürzlich sein 100-jähriges Jubiläum. Trotz vielfacher bürokratischer Hemmnisse und Hürden hat das zur Sto-Gruppe gehörende Unternehmen dort kräftig investiert und den Teilnehmern ein hochmodernes Logistikzentrum präsentiert. Das Beispiel zeigt, dass Tradition und Innovation kein Widerspruch sein müssen. Geschäftsführer Hans Jörg von Rhade wurde als Nachfolger von Michael Schulz zum Vorsitzenden der Bezirksgruppe Rhein-Main gewählt.

Die Teilnehmer bedankten sich bei Michael Schulz (Schulz Farben- und Lackfabrik GmbH) für sein langjähriges Engagement im Vorsitz. Die kollegiale, offene und freundschaftliche Atmosphäre in der Bezirksgruppe sei in hohem Maße auch sein Verdienst. In seiner Amtszeit haben fast alle Mitgliedsunternehmen reihum die Gastgeberrolle bei den Mitgliederversammlungen und Betriebsleitertreffen übernommen.

Fachkräfte, Energiepreise und Planungssicherheit standen inhaltlich im Fokus der Gespräche. Die überwiegend mittelständischen Unternehmen sehen sich wachsenden Export- und Importhürden ausgesetzt und zunehmenden sowie komplexen Regularien.

Unterstützung bieten der VCI Hessen sowie der VdL bei der Einordnung der neuen Gesetzgebung, die auf der Sitzung ebenfalls erörtert wurde, wie z.B. der Ökodesign-Richtlinie und verstärkten Melde- und Informationspflichten.

Die Geschäftsstelle der Bezirksgruppe unterstützt darüber hinaus bei der politischen Kommunikation, z.B. bei Besuchen regionaler Wahlkreisabgeordneter und Kandidaten an den Standorten.

Anne Meister

PROBLEM ERKANNT, UMSETZUNG OFFEN

Von Dr. Christof Walter und Dr. Roland Appel

Spätestens seit den Debatten um das Deutschlandtempo und den schleppenden Ausbau der erneuerbaren Energien, über Wohnungsbau und Infrastruktur, ist das Thema „Bürokratieabbau“ konstant auf der politischen Bühne und in den Medien präsent. Beschleunigung und Entbürokratisierung werden regelmäßig besprochen. Akteure aller Parteien und politischer Ebenen hätten „Jahrzehnte damit zugebracht, liebevoll und mit viel Spaß am Detail dafür zu sorgen, dass es sehr kompliziert geworden ist“, ließ kürzlich auch Bundeskanzler Olaf Scholz verlauten und erkannte an, „dass manche gesetzlichen Regelungen, manche Vorschriften gar nicht mehr exekutierbar sind“.

Auch unter der Glaskuppel im Berliner Reichstagsgebäude scheint der Ruf nach weniger Bürokratie inzwischen angekommen.

Regulatorische Pflichten binden Ressourcen

Auch die Unternehmen der Lack- und Druckfarbenindustrie müssen immer mehr Ressourcen für regulatorische Pflichten aufbringen. Diese Ressourcen stehen somit nicht mehr für die Entwicklung neuer Produkte oder die Umsetzung von Innovationen zur Verfügung. Gerade im Hinblick auf die demographische Entwicklung und die Herausforderungen der grünen Transformation scheint das keine sinnvolle Strategie zu sein. Obwohl das Thema inzwischen omnipräsent ist, finden sich jedoch bisher wenige konkrete Maßnahmen. Auch die sogenannten Bürokratieentlastungsgesetze bringen kaum merkliche Entlastungen und klammern viele Bereiche komplett aus, wie etwa auch das Chemikalienrecht.

Gilt in Brüssel „One out, four in“?

Noch problematischer ist, dass gerade bei neuen Gesetzen oft das Gegenteil der Fall ist: Im Kleinen, bei jeder einzelnen spezifischen Regelung, wird von der Bundesregierung und auch von Brüssel nicht das umgesetzt, was im Großen versprochen wird. Gerade im Bereich des Chemikalienrechts und im Kontext des Green Deals finden sich beständig neue Auflagen und eine wahre Datensammelwut. Dabei würde Bürokratieabbau konsequenterweise mit der Rechtsetzung beginnen, bei der Vermeidung neuer, unnötiger bürokratischer Belastungen. Auch Justizminister Marco Buschmann konstatiert, dass in Brüssel eher „one out, four in“ gelte, und sich somit die Bürger fragten, wie hier Reden und Handeln zusammenpassen.

Dies deckt sich mit der Erfahrung der Unternehmen der Farbenindustrie, die sich in den letzten Jahren mit immer neuen Auflagen und Berichtspflichten konfrontiert sieht.

Wenn der Gesetzgeber keine andere Idee zur Regulierung hat, dann folgen zumindest Berichtspflichten, die ja vermeintlich keine große Belastung darstellen. An Beispielen für zusätzliche bürokratische Belastungen der vergangenen Jahre mangelt es nicht: Von der verpflichtenden Überprüfung von Lösungsmittelbilanzen durch unabhängige Sachverständige (die es momentan noch gar nicht gibt) im Bundesimmissionschutzrecht über verpflichtende Abgabegespräche im Baumarkt durch das Biozidrecht bis hin zu umfangreichen Berichtspflichten bei Mikroplastik. Von den unzähligen Auflagen in den deutschen und europäischen Lieferkettengesetzen ganz zu schweigen.

Viele kleine Regeln ergeben „eine Riesensumme des Ganzen“

Auch wenn der Aufwand jeder einzelnen Regelung vertretbar erscheint, kommt in Summe eine immense Belastung zusammen, die insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen untragbar wird und die Innovationskraft der Branche langfristig hemmt. Dies wurde auch von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen erkannt: „Doch oft ist es, und das wissen wir alle, nicht die einzelne Nachweispflicht, oft ist es nicht die einzelne Auflage, die ihnen das Leben schwermacht, sondern es ist die Riesensumme des Ganzen.“

Diese Erkenntnis muss nun in der Praxis umgesetzt werden. Und das, was im Großen gesagt wird, muss zur Prämisse bei jeder einzelnen kleinen Maßnahme werden. Vor allem muss sich der Grundsatz "Bürokratieabbau beginnt schon mit der Rechtsetzung" endlich durchsetzen. Nur dann können wir die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie erhalten und die gewaltigen Herausforderungen der grünen Transformation stemmen.



Eine Übersicht mit weiteren Beispielen für unnötige Bürokratie finden Sie auf unserem VdL-Onepager zum Thema.



WELT-LACKVERBAND (WCC)

Austausch auf globaler Ebene

Der WCC bietet ein Forum für den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit in Bezug auf die wichtigsten Themen, mit denen die Farbenindustrie weltweit konfrontiert ist. Er ist ferner die erste Adresse für die Überwachung und Kommunikation bestimmter internationaler Themen. Der WCC hat sich schließlich zur Aufgabe gemacht, Empfehlungen und Analysen zu ausgewählten Themen, die für die teilnehmenden Organisationen von gemeinsamem Interesse sind, zu entwickeln und versucht, bei diesen Themen eine global abgestimmte Positionierung zu erreichen, die er gegenüber anderen internationalen Organisationen und Interessengruppen vertritt.

Dem World Coatings Council gehören neben dem VdL die Verbände aus Australien, Brasilien, Kanada, China, der EU, Frankreich, Japan, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Südafrika, der Türkei, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten an. 2022 ist der spanische Verband ASEFAPI dem WCC beigetreten. Das Sekretariat wird derzeit von der American Coatings Association (ACA) wahrgenommen. Vorsitzender ist derzeit Tom Bowtell, CEO der British Coatings Federation.

Der WCC ist aktives Mitglied in der Lead Paint Alliance (LPA), und unterstützt die Responsible Mica Initiative (RMI). Im Monatsabstand tauschen sich die Mitglieder des WCC über gemeinsame Themen aus, sei es beispielsweise über Regelungen zu Bioziden oder Mikroplastik, Neuerungen beim

GHS, PFAS in Beschichtungsstoffen oder ähnlichem. Im letzten Jahr wurde dieser Austausch ergänzt um sogenannte „Regionalkonferenzen“, in denen sich die Mitgliedsverbände einer bestimmten Region austauschen können; dieses Format kann auch von anderen Verbänden genutzt werden, die Informationen aus einer bestimmten Region benötigen. Einmal im Jahr trifft sich der WCC zu seiner Jahreskonferenz, die nach einer corona-bedingten Pause auf Einladung des türkischen Lackverbandes BOSAD im März 2023 in Istanbul stattfand. Der gastgebende Verband BOSAD hatte das WCC-Treffen mit seiner Mitgliederversammlung anlässlich seines 20-jährigen Bestehens kombiniert, und u.a. den VdL zu einer Podiumsdiskussion eingeladen.



Weitere Informationen:
www.worldcoatingscouncil.org

CEPE UND EUPIA

Die Stimme der Lack- und Druckfarbenindustrie in Europa

Rund 80 Prozent der die Lack- und Druckfarbenindustrie betreffenden Gesetzgebung hat ihren Ursprung in der Europäischen Union – entweder in Form von Verordnungen, die in allen EU-Mitgliedsstaaten unmittelbar gelten, oder in Form von Richtlinien, die durch den nationalen Gesetzgeber in nationales Recht überführt werden müssen. Für die Begleitung der Rechtsetzung in Europa bedarf es einer starken Interessenvertretung, die die Lack- und Druckfarbenindustrie in der CEPE (European Council of the Paint, Printing Ink, and Artist's Colours Industry) und der EuPIA (European Printing Ink Association) gefunden hat.

Alle ordentlichen Mitglieder des VdL sind automatisch auch direkte Mitglieder der CEPE. Positionen zu übergeordneten, alle Unternehmen betreffenden Legislativ-Vorhaben werden in themenspezifischen, „horizontalen“ Arbeitsgruppen erarbeitet. In sämtlichen dieser Arbeitsgruppen bringt sich der VdL aktiv und gestaltend ein – sowohl durch Mitarbeiter der Verbands-geschäftsstelle als auch durch Experten aus den Mitgliedsunternehmen. Der VdL-Hauptgeschäftsführer ist zudem Mitglied des Operational Board, dessen Aufgabe es ist, die CEPE-Geschäftsführung bei der Umsetzung der durch den Vorstand festgelegten Themenpriorisierung und der entsprechenden Ressourcenzuteilung zu unterstützen. Fachgruppenspezifische Themen werden in den sogenannten Sector Groups bearbeitet. Die Mitgliedsunternehmen des VdL sind aufgerufen, sich dort einzubringen.

Die Erarbeitung von Positionen zu den vielfältigen Gesetzesvorhaben in Umsetzung der Ziele des europäischen Green Deals nehmen derzeit breiten Raum bei CEPE ein.

Die EuPIA kümmert sich um alle druckfarbenspezifischen Belange auf europäischer Ebene. Druckfarben herstellende, ordentliche Mitgliedsunternehmen des VdL sind automatisch Mitglieder der EuPIA, einer Gliederung der CEPE. Die Geschäftsführung der EuPIA wurde bis zum Ende letzten Jahres vom Hauptgeschäftsführer des VdL wahrgenommen; ab März 2024 leitet Cornelia Tietz die EuPIA. Arbeitsgruppen, die sich mit Lebensmittelkontaktmaterialien beschäftigen, werden weiterhin vom VdL betreut. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Begleitung der umfangreichen Überarbeitung des Rechtsrahmens für solche Materialien.

Weitere Schwerpunktthemen sind aktuell die Auswirkungen des Aktionsplans der EU-Kommission für eine zirkuläre Wirtschaft auf bedruckte Verpackungen sowie die Entwicklung einer Methodik zur Berechnung des ökologischen Fußabdrucks für Druckfarben.

Dr. Martin Kanert



www.cepe.org www.eupia.org

MITGLIEDER DER VDL- FACHGRUPPEN

Bautenanstrichmittel

Adolf Wagner GmbH

35216 Biedenkopf

Akzo Nobel Deco GmbH

50829 Köln

Bio Pin Naturfarben GmbH & Co. KG

26441 Jever

BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH

73087 Bad Boll

Bioni CS GmbH

46149 Oberhausen

Chromaflo Technologies

6130 AV Sittard, Niederlande

DAW SE

64369 Ober-Ramstadt

Diessner GmbH & Co. KG

Lack- und Farbenfabrik

12347 Berlin-Britz

Dinova GmbH & Co. KG

53630 Königswinter

Dörken Coatings GmbH & Co. KG

58313 Herdecke

Dracholin GmbH

72555 Metzingen

einZA Lackfabrik GmbH

21109 Hamburg

Etex Germany Exteriors GmbH

69126 Heidelberg

Fakolith-Farben GmbH

64658 Fürth Odw.

G. E. Habich's Söhne GmbH & Co. KG

34359 Reinhardshagen

HAERING GmbH

74199 Untergruppenbach

Imparat Farbwerk

Iversen & Mähl GmbH & Co. KG

21509 Glinde

J. Albrecht GmbH & Co. KG Lackfabrik

55120 Mainz

J. W. Ostendorf GmbH & Co. KG

48653 Coesfeld

JONAS Farben GmbH

42489 Wülfrath

KANSAI HELIOS Germany GmbH

53567 Buchholz-Mendt

Keimfarben GmbH

86420 Diedorf

Kurt Obermeier GmbH

57319 Bad Berleburg

LAFAZIT GmbH

02763 Zittau

maleco Farbwerk GmbH

22761 Hamburg

Meffert AG Farbwerke

55543 Bad Kreuznach

Meyer Chemie GmbH & Co. KG

32122 Enger

OQEMIQS GmbH

67480 Edenkoben

osmo Holz und Color GmbH & Co. KG

48155 Münster

Otto Bollmann GmbH & Co. KG

41065 Mönchengladbach

P. A. Jansen GmbH u. Co. KG

53474 Ahrweiler

Paul Jaeger GmbH & Co. KG

71696 Möglingen

PPG Coatings Deutschland GmbH

44867 Bochum

Reincke Naturfarben GmbH

21640 Horneburg

RELIUS Farbenwerke GmbH

87700 Memmingen

Remmers GmbH

49619 Lönigen

Rhenocoll-Werk e. K.

66871 Konken

Rickert GmbH & Co. KG

46379 Bocholt

Schulz Farben- und Lackfabrik GmbH

55446 Langenlonsheim

SOVA GmbH

65623 Zollhaus-Schiesheim

Sto SE & Co. KGaA

79778 Stühlingen

SÜDWEST Lacke + Farben GmbH & Co. KG

67456 Böhl-Iggelheim

Wilckens Farben GmbH

25342 Glückstadt

Druckfarben

ACTEGA Terra GmbH

31275 Lehrte

Coates Screen Inks GmbH

90451 Nürnberg

Doneck Euroflex S. A.

6776 Grevenmacher, Luxemburg

ECKART GmbH

91235 Hartenstein

Epple Druckfarben AG

86356 Neusäß

Epson Deutschland GmbH

40549 Düsseldorf

Euro Nippon Kayaku GmbH

60323 Frankfurt am Main

Flint CPS Inks Germany GmbH

70469 Stuttgart

Flint Group Packaging Inks Germany GmbH

70372 Stuttgart

Follmann GmbH & Co. KG

32372 Minden

GSB Wahl GmbH

73773 Aichwald

HP Deutschland GmbH

71034 Böblingen

hubergroup Deutschland GmbH

85551 Kirchheim-Heimstetten

Jänecke + Schneemann Druckfarben GmbH

31319 Sehnde

KAPP-CHEMIE GmbH & Co. KG

56357 Miehlen

KNEHO-Lacke GmbH

32805 Horn-Bad Meinberg

Marabu GmbH & Co. KG

71730 Tamm

printec GmbH

99894 Friedrichroda

Pröll GmbH

91781 Weißenburg

RUCOINX, A.M. Ramp & Co., GmbH

65817 Eppstein

Sarex Belgium AG

4731 Eynatten, Belgien

Schlenk Metallic Pigments GmbH

91154 Roth

Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA

53721 Siegburg

SIMACO GmbH

56657 Burgbrohl

STAEDTLER SE

90427 Nürnberg

Sun Chemical Group GmbH

60388 Frankfurt

Weilburger Graphics GmbH

91466 Gerhardshofen

Zeller + Gmelin GmbH & Co. KG

73054 Eisingen

Holzlacke

ADLER Deutschland GmbH

83026 Rosenheim

Akzo Nobel Hilden GmbH

40721 Hilden

Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG

63073 Offenbach

Berger-Zobel GmbH Coating Systems

67269 Grünstadt a. d. Weinstraße

Bergolin GmbH & Co. KG

27711 Osterholz-Scharmbeck

Bio Pin Naturfarben GmbH & Co. KG

26441 Jever

BIOFA Naturprodukte W. Hahn GmbH

73087 Bad Boll

Chromaflo Technologies

6130 AV Sittard, Niederlande

Farben-Kiroff-Technik e. K.

90763 Fürth

Herlac Coswig GmbH

01640 Coswig

KNEHO-Lacke GmbH

32805 Horn-Bad Meinberg

Koch & Schulte GmbH & Co. KG

57629 Linden

LAFAZIT GmbH

02763 Zittau

LOBA GmbH & Co. KG

71254 Ditzingen

MIPA SE

84049 Essenbach

MOCOPINUS GmbH & Co. KG

89079 Ulm

Oli Lacke GmbH

09244 Lichtenau

osmo Holz und Color GmbH & Co. KG

48155 Münster

PPG Deutschland Business Support GmbH

40721 Hilden

Reincke Naturfarben GmbH

21640 Horneburg

Remmers GmbH

49619 Lönigen

Rhenocoll-Werk e. K.

66871 Konken

RÜTGERS Organics GmbH

68305 Mannheim

SAICOS COLOUR GmbH

48331 Sassenberg

Sherwin-Williams Deutschland GmbH

42371 Wuppertal

Teknos Deutschland GmbH

36008 Fulda

Weilburger Coatings GmbH

35781 Weilburg

Industrielacke

Akzo Nobel Coatings GmbH

70447 Stuttgart

Akzo Nobel Hilden GmbH

40721 Hilden

Axalta Coating Systems Germany GmbH

50858 Köln

Axalta Coating Systems Germany

GmbH & Co. KG

42271 Wuppertal

BASF Coatings GmbH

97002 Würzburg

BASF Coatings GmbH

48136 Münster

Becker Industrielack GmbH

41539 Dormagen

Berger-Lacke GmbH Industrial Coatings

67269 Grünstadt a. d. Weinstraße

Bergolin GmbH & Co. KG

27711 Osterholz-Scharmbeck

Bomix Chemie GmbH

48291 Telgte

brocolor® LACKFABRIK GmbH

48572 Gronau

Chromaflo Technologies

6130 AV Sittard, Niederlande

CoaTIB GmbH

68219 Mannheim

DAW SE

64369 Ober-Ramstadt

Dörken Coatings GmbH & Co. KG

58131 Herdecke

Dr. Albert Lauber KG

42304 Wuppertal

Dr. Demuth Derisol Lackfarben

GmbH & Co. KG

37143 Northeim

ELANTAS Europe GmbH

20514 Hamburg

Emil Frei GmbH & Co. KG

78199 Bräunlingen

Farben-Kiroff-Technik e. K.

90763 Fürth

Feycolor GmbH

93062 Regensburg

Finalin GmbH

21107 Hamburg

Friedrich Pietzcker KG Lackfarbenfabrik

22525 Hamburg

G & G-Lacke GmbH

64839 Münster

Geholit + Wiemer

Lack- u. Kunststoff-Chemie GmbH

76676 Graben-Neudorf

GREBE Holding GmbH

35773 Weilburg

Gross & Perthun GmbH & Co. KG

68169 Mannheim

HAERING GmbH

74199 Untergruppenbach

Heinrich van Megen GmbH & Co. KG

47906 Kempen

Helio Beit Pigmentpasten GmbH

50829 Köln

HEMPEL (GERMANY) GmbH

25421 Pinneberg

Henkel AG & Co. KGaA

22844 Norderstedt

Hoefer GmbH Lackfabrik

91154 Roth-Pfaffenhofen

Huelsemann Coatings GmbH

42040 Wuppertal

International Farbenwerke GmbH

20097 Hamburg

ISL-Chemie GmbH & Co. KG

51515 Kürten

J. Sigel & Sohn GmbH

74078 Heilbronn

JOTUN (Deutschland) GmbH

22769 Hamburg

KRÖNA COATINGS GmbH

57217 Kreuztal

Lankwitzer Lackfabrik GmbH

12249 Berlin

Lechler Coatings GmbH

34123 Kassel

LÖRKEN-LACKE GmbH + Co. KG

42211 Wuppertal

MAGNI Europe GmbH & Co. KG

73605 Schorndorf

MIPA SE

84049 Essenbach

Nanolacke Eilenburg GmbH

04838 Eilenburg

Norix Lackfabrik GmbH & Co. KG

27383 Scheeßel

NTC Nano Tech Coatings GmbH

66636 Tholey

OSNATOL-Werk GmbH & Co. KG

49191 Belm-Vehrte

PANADUR GmbH

38820 Halberstadt

Peter Kwasny GmbH

74831 Gundelsheim

Peter-Lacke GmbH

32112 Hiddenhausen

PPG Cetelon-Lackfabrik GmbH

71254 Ditzingen

PPG Coatings Deutschland GmbH

44867 Bochum

PPG Wörwag Coatings GmbH & Co. KG

70825 Korntal-Münchingen

Rhenocoll-Werk e. K.

66871 Konken

Rilit Coatings GmbH

79346 Endingen am Kaiserstuhl

Rüdt Industrielacke GmbH Co. KG

72581 Dettingen an der Ems

RÜTGERS Organics GmbH

68305 Mannheim

SI-Coatings GmbH

42279 Wuppertal

SW Color Lackfabrik GmbH

95461 Bindlach

Teknos Deutschland GmbH

36008 Fulda

Tiger Coatings GmbH & Co. KG

4600 WELS, Österreich

Valspar Industries GmbH

42389 Wuppertal

Vibrantz Diegel GmbH

36304 Alsfeld

Weckerle Lackfabrik GmbH

70435 Stuttgart

Weilburger Coatings GmbH

35781 Weilburg

Zuelch Industrial Coatings GmbH

37520 Osterode

Korrosionsschutz / Beschichtungsstoffe

Bergolin GmbH & Co. KG

27711 Osterholz-Scharmbeck

Chemische Industrie Erlangen GmbH

91003 Erlangen

Dr. Demuth Derisol Lackfarben

GmbH & Co. KG

37143 Northeim

Feycolor GmbH

93062 Regensburg

Geholit + Wiemer

Lack- u. Kunststoff-Chemie GmbH

76676 Graben-Neudorf

HEMPEL (GERMANY) GmbH

25421 Pinneberg

International Farbenwerke GmbH

20097 Hamburg

JOTUN (Deutschland) GmbH

22769 Hamburg

KRÖNA COATINGS GmbH

57217 Kreuztal

LAFAZIT GmbH

02763 Zittau

OSNATOL-Werk GmbH & Co. KG

49191 Belm-Vehrte

PPG Coatings Deutschland GmbH

44867 Bochum

Rilit Coatings GmbH

79346 Endingen am Kaiserstuhl

SIKA Deutschland GmbH

70439 Stuttgart

TIB Chemicals AG

68202 Mannheim

VESTOCOR GmbH

45356 Essen

Wilckens Farben GmbH

25342 Glückstadt

Pulverlacke

Akzo Nobel Powder Coatings GmbH

72771 Reutlingen

Axalta Coating Systems Germany GmbH

50858 Köln

CWS Powder Coatings GmbH

52303 Düren

Emil Frei GmbH & Co. KG

78199 Bräunlingen

Ganzlin Beschichtungspulver GmbH

19395 Ganzlin

INVER GmbH

01099 Dresden

KANSAI HELIOS Germany GmbH

53567 Buchholz-Mendt

Karl Bubenhofer AG

9201 Gossau, Schweiz

PPG Wörwag Coatings GmbH & Co. KG

70825 Korntal-Münchingen

Tiger Coatings GmbH & Co. KG

4600 WELS, Österreich

Putz & Dekor

Adolf Wagner GmbH

35216 Biedenkopf

BASF SE

67056 Ludwigshafen

Celanese Services Germany GmbH

65926 Frankfurt

DAW SE

64369 Ober-Ramstadt

Diessner GmbH & Co. KG

Lack- und Farbenfabrik

12347 Berlin-Britz

Dinova GmbH & Co. KG

53630 Königswinter

Dracholin GmbH

72555 Metzingen

Fakolith-Farben GmbH

64658 Fürth Odw.

HAERING GmbH

74199 Untergruppenbach

JONAS Farben GmbH

42489 Wülfrath

Karl Bubenhofer AG

9201 Gossau, Schweiz

Keimfarben GmbH

86420 Diedorf

Omya International AG

4665 Oftringen, Schweiz

Reincke Naturfarben GmbH

21640 Horneburg

RELIUS Farbenwerke GmbH

87700 Memmingen

SOVA GmbH

65623 Zollhaus-Schiesheim

Sto SE & Co. KGaA

79778 Stühlingen

Ordentliche Mitglieder ohne Fachgruppenzugehörigkeit

Aschaffener Lack- und Farbenfabrik Dr.

Wilhelm Kohlhaus GmbH & Co. KG

63741 Aschaffenburg

Branth-Farben-Fabrik KG

21503 Glinde

CHUGOKU Paints (Germany) GmbH

20459 Hamburg

CHUGOKU Paints B. V.

4793 ZH Fijnaart, Niederlande

European Aerosols GmbH

74851 Haßmersheim

Farben Koch GmbH

91522 Ansbach-Brodswinden

herkula Farben GmbH

52068 Aachen

HOBUM Oleochemicals GmbH

21079 Hamburg

HUMA Farben GmbH

73563 Mögglingen

Intrala GmbH

34334 Hann. Münden

Kaiser Lacke GmbH

90427 Nürnberg

Lackfabrik Bäder GmbH & Co. KG

73701 Esslingen

Lackfabrik Ernst Bub GmbH

57223 Kreuztal

Lott-Lacke

Produktions- und Handels-GmbH

32052 Herford

Online Logistic Solution GmbH

06112 Halle

OQEMIQS GmbH

67480 Edenkoben

RESAU Chemische Produkte GmbH & Co.

73779 Deizisau

RUCOINX, A.M. Ramp & Co GmbH

65817 Eppstein

Rudolf Hensel GmbH

21039 Börnsen

Schramm Coatings GmbH

63017 Offenbach

Steelpaint GmbH

97305 Kitzingen

Votteler Lackfabrik GmbH & Co. KG

70822 Korntal-Münchingen

W + S GmbH

63791 Karlstein

Wibol-Lacke GmbH

42655 Solingen

Außerordentliche Mitglieder

Arichemie GmbH Füllstoff- und Farbenfabrik

Dipl.-Chem. A. de Lannoy

65817 Eppstein-Bremthal

ATCOAT GmbH

52303 Düren

BASF SE

67056 Ludwigshafen

BYK-Chemie GmbH

46462 Wesel

Celanese Services Germany GmbH

65926 Frankfurt

Chemours International Operations Sàrl

1218 Le Grand-Saconnex, Schweiz

Clariant International AG

Business Unit Industrial & Consumer

Specialties Segment Paints & Coatings

4132 Muttentz, Schweiz

Covestro Deutschland AG

51365 Leverkusen

dibac Software GmbH

41179 Mönchengladbach

Evonik Operations GmbH

45127 Essen

Harold Scholz & Co. GmbH

45665 Recklinghausen

Henkel KGaA

40589 Düsseldorf

HOFFMANN-MINERAL GmbH

86619 Neuburg a. d. Donau

Keyser & Mackay KG

51149 Köln

Krahn Chemie Deutschland GmbH

20457 Hamburg

LANXESS Deutschland GmbH

47829 Krefeld

MIWON Europe GmbH

55128 Mainz

Nordmann, Rassmann GmbH

20459 Hamburg

OLIN Blue Cube Germany Assets

GmbH & Co. KG

88487 Mietingen

Omya GmbH

50679 Köln

RAL gGmbH

53229 Bonn

Thor GmbH

67329 Speyer

Troy Chemie GmbH

30173 Hannover

UMCO GmbH

21107 Hamburg

Wacker-Chemie AG

84480 Burghausen

Wöllner GmbH

67073 Ludwigshafen

Worlée-Chemie GmbH

22098 Hamburg

Yordas GmbH

91301 Forchheim

YOU Solutions Germany GmbH

50829 Köln

Impressum

Herausgeber:
Verband der deutschen Lack- und
Druckfarbenindustrie e.V.
Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 2556 1411
www.WirSindFarbe.de

Redaktion: Alexander Schneider (verantw.)
Fotos: iStockphoto, shutterstock, freepik, VdL, VCI, Adobe stock
Gestaltung: ArtemisConcept GmbH
Druck: Görres-Druckerei und Verlag GmbH
Niederbieberer Straße 124, 56567 Neuwied
Printed in Germany



**Verband der deutschen Lack-
und Druckfarbenindustrie e.V.**

Verband der deutschen
Lack- und Druckfarbenindustrie e.V.
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 2556 1411
Telefax: (069) 2556 1358
vdl@vci.de
www.WirSindFarbe.de